

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition



No. 3/2019 · 16. Jahrgang · Wien, 3. April 2019 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



### Hygienevorschriften

Die Ansprüche an die allgemeine Hygiene wachsen stetig. Was man über die Einhaltung internationaler Hygienevorschriften wissen sollte, erläutert Barbara Wellbrock, Langenau. ▶ Seite 6ff



### WID 2019

Heuer findet die WID wieder kurz nach der IDS in Köln statt. In Wien werden die neuesten Entwicklungen bei Geräten, Materialien, Instrumenten und administrativen Hilfen gezeigt. ▶ Seite 10



### Zirkonoxid neu definiert

Hochfest und zugleich höchästhetisch: Ivoclar Vivadent präsentiert IPS e.max ZirCAD Prime – eine Scheibe, die die Anforderungen an moderne vollkeramische Versorgungen erfüllt. ▶ Seite 15

## Das war die #IDS2019

Die dentale Community traf sich Mitte März zur Weltleitmesse der Branche in Köln.

**KÖLN/LEIPZIG** – 170.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche, 2.327 Unternehmen aus 64 Ländern und über 160.000 Fachbesucher aus dem In- und Ausland – die Weltleitmesse der Dentalbranche erfüllte erneut alle Erwartungen.

Begleitend zur 38. Internationalen Dental-Schau berichtete auch die Onlineplattform der OEMUS MEDIA AG, ZWP online, wieder tagtäglich über alle Neuigkeiten rund um

das Messereschehen. Wer die Messe verpasst oder den Weg nach Köln gescheut hat, kann sich über die eigens eingerichtete Themenseite „38. Internationale Dental-Schau (IDS) in Köln“ ([www.zwp-online.info/zwp-thema/38-internationale-dental-schau-ids-in-koeln](http://www.zwp-online.info/zwp-thema/38-internationale-dental-schau-ids-in-koeln)) rückwirkend updaten.

Fünf Tage lang hieß es auf dem Messegelände der Koelnmesse „Herzlich willkommen auf der IDS!“ Als Weltleitmesse der Dentalbranche hat



die IDS erneut alle Erwartungen übertroffen und bleibt noch größer und internationaler als in den Vorjahren im Gedächtnis.

### News online verfügbar

Dreizehn Redakteure der OEMUS MEDIA AG legten in der Messewoche über eine Million Schritte auf dem Messegelände zurück, berichteten von allen Pressekonferenzen und hielten die IDS in über 5.000 Bildern und mehr als 30 Videoproduktionen fest. Wer sich nachträglich einen Überblick hinsichtlich der aktuell in der Zahnmedizin und deren Fachbereiche verfügbaren Technologien sowie deren Weiterentwicklungen verschaffen will, ist auf der erwähnten ZWP online-Themenseite genau richtig.

Hier finden Sie News, Produkt-Launches, Videos und Galerien rund um die #IDS2019 und alle Ausgaben der beliebten Messezeitung *today*.

Lesen Sie auch die Nachschau zur IDS auf Seite 9 dieser Ausgabe.

Quelle: ZWP online

ANZEIGE

## Gesundheit schützen!

**BLUE SAFETY**  
Die Wasserexperten

Jetzt **kostenfreie Sprechstunde**  
Wasserhygiene vereinbaren.

Fon **00800 88 55 22 88**  
[www.bluesafety.com/Termin](http://www.bluesafety.com/Termin)

## Studie zeigt: Österreicher sind glücklich und optimistisch

Repräsentative Studie der Markt- und Meinungsforschungsgesellschaft INTEGRAL.

**WIEN** – Gleich zu Beginn: Die Österreicher sind glücklich. So sagen vier von fünf Österreichern (81 Prozent), dass sie momentan glücklich sind – nicht einmal jeder Fünfte (17 Prozent) ist aktuell unglücklich. Zudem sieht die Bevölkerung leicht optimistisch in die Zukunft: 38 Prozent denken sogar, dass sie in fünf Jahren noch glücklicher sind als

heute. Die Mehrheit (52 Prozent) geht aber davon aus, in fünf Jahren genauso glücklich bzw. unglücklich zu sein wie heute.

Das Glück liegt in Österreich nahe, denn auch das direkte Umfeld wird als glücklich eingeschätzt. So denken 80 Prozent, dass Familie, Freunde oder Kollegen glücklich sind. Entgegen der positiven Ein-

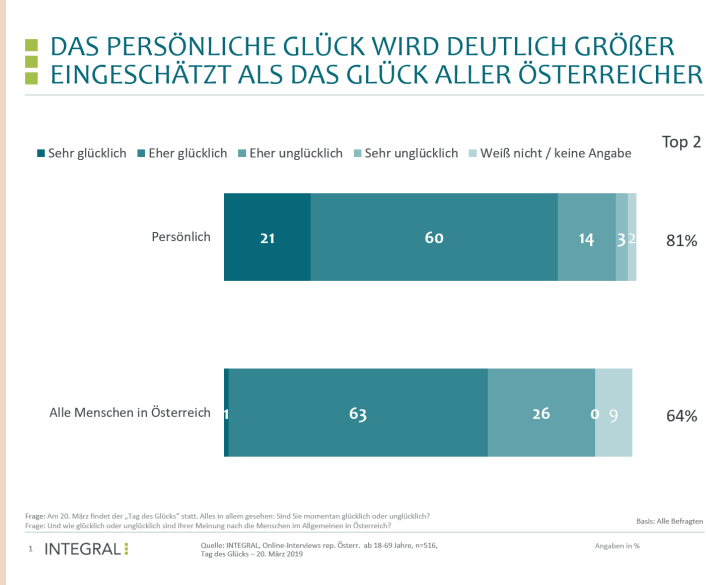
schätzung des eigenen Glücks bzw. des Glücks von nahestehenden Personen wird die Bevölkerung insgesamt als deutlich weniger glücklich wahrgenommen: Nur noch 65 Prozent sagen, dass die Menschen in Österreich insgesamt glücklich sind. 26 Prozent haben sogar den Eindruck, dass ihre Landsleute unglücklich sind.

### Schlüssel zum Glück

Vor allem Gesundheit (59 Prozent), aber auch eine intakte Familie bzw. Partnerschaft, ein schönes Zuhause, generell Spaß und Freude im Leben sowie ausreichend Geld und Eigenverantwortung sind die Schlüssel zum Glück.

Geringe Relevanz für das Glücklichein hat hingegen ein erfülltes Sexualleben, Bildung oder Schönheit/gutes Aussehen. Ihr Glück nehmen die Österreicher dabei am liebsten selbst in die Hand: 75 Prozent stimmen der Aussage „Jeder ist seines Glückes Schmied“ zu.

Inwiefern Glück eine Frage des sozialen Milieus ist, erläutert Martin Mayr, Mitglied der Geschäftslei-



ANZEIGE

## WID 2019

### DIGITAL VERNETZT MIT HENRY SCHEIN

**BESUCHEN SIE UNS AM 17. UND 18. MAI 2019 AUF UNSEREN MESSESTÄNDEN E01 & D01!**

**Erleben Sie schon heute die Welt von morgen!** In praktisch allen Bereichen unseres Lebens haben Digitalisierung und Vernetzung Einzug gehalten – sie sind unsere täglichen Begleiter. Warum also nicht auch in den Bereichen Zahnmedizin und Zahntechnik? Dank unserer innovativen Technologien kein Problem. Arbeiten Sie schneller, präziser und effizienter – Ihre Patienten werden begeistert sein.

Auf der WID 2019 stellen wir Ihnen die digitalen Lösungen und die damit verbundenen Vorteile vor und beantworten gerne Ihre Fragen.

Henry Schein – die Nummer 1 am Markt – ist Ihr perfekter Partner, denn: die Zukunft beginnt jetzt.

**WIR ARBEITEN AM LÄCHELN ÖSTERREICHS!**

Fortsetzung auf Seite 2 – rechts unten →



## 300.000 Euro Schaden durch Betrug

Steyrer Zahnarzt schließt Praxis, um U-Haft zu entgehen.

**TERNBERG** – Betrug, sexuelle Belästigung und Fehlbehandlungen in mehreren Fällen werden dem im Steyr-Land tätigen Zahnarzt zur Last gelegt. Die Polizei nahm den 42-Jährigen fest, musste ihn aber kurz darauf wieder auf freien Fuß setzen.

Seit Wochen beschäftigt der Fall des Steyrer Zahnarztes Polizei, Staatsanwaltschaft, Gebietskrankenkasse und nicht zuletzt die lokalen Medien. Die Liste der Vorwürfe scheint dabei stetig länger zu werden, wie ein aktueller Zwischenbericht der Kriminalpolizei zeigt. So sollen bei allen bisher geprüften Fällen Unstimmigkeiten aufgetaucht sein, wie *nachrichten.at* berichtet. Der aus Syrien stammende Zahnarzt wurde verhaftet, konnte allerdings unter der Bedingung, seine Praxis zu schließen, die U-Haft abwenden. Im Zuge dessen musste er eine eidesstattliche Erklärung unter-

schreiben und den Praxisschlüssel am Gericht abgeben.

Im Gegensatz zu seinem Bruder, der ohne Anerkennung seines Studiums auch in der Praxis tätig war, war sein in Aleppo erworbener Dokortitel in Österreich nostrifiziert. Gutachter bezweifeln nun jedoch die Echtheit seiner Qualifikationen.

Der Fall des Zahnarztes hat indes auch auf politischer Ebene eine Grundsatzdebatte ausgelöst. Für FPÖ-Bundesrat Michael Raml ist klar, dass dem Ärztemangel nicht mit Zuwanderung begegnet werden könne. Vielmehr sollte, seiner Meinung nach, der Fokus auf der Ausbildung österreichischer Jugendlicher zu Fachkräften liegen. Rudolf Anschöber, Landesrat für Integration, wolle indes an seinen Kampagnen festhalten, wie *wochenblick.at* schreibt. **DT**

Quelle: ZWP online

### Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Die Redaktion



ANZEIGE

# calaject.de

„schmerzarm+komfortabel“

DENTAL TRIBUNE

#### IMPRESSUM

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstrasse 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de  
www.oemus.com

**Verleger**  
Torsten R. Oemus

**Verlagsleitung**  
Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

**Chefredaktion**  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji)  
V.i.S.d.P.  
isbaner@oemus-media.de

**Redaktionsleitung**  
Majang Hartwig-Kramer (mhk)  
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

**Redaktion**  
Rebecca Michel (rm)  
r.michel@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf**  
**Verkaufsleitung**  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
hiller@oemus-media.de

**Projektmanagement/Vertrieb**  
Nadine Naumann  
n.naumann@oemus-media.de

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
meyer@oemus-media.de

**Anzeigendisposition**  
Marius Mezger  
m.mezger@oemus-media.de

Lysann Reichardt  
l.reichardt@oemus-media.de

Bob Schliebe  
b.schliebe@oemus-media.de

**Layout/Satz**  
Matthias Abicht  
abicht@oemus-media.de

**Lektorat**  
Ann-Katrin Paulick  
Marion Herner

#### Erscheinungsweise

Dental Tribune Austrian Edition erscheint 2019 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 1.1.2019. Es gelten die AGB.

#### Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

#### Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune Austrian Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Redaktion wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

## Österreich setzt EU-Fälschungsrichtlinie um

Neues digitales Sicherheitssystem für Arzneimittel.



V.l.n.r.: Dr. Wolfgang Andiel, stellv. Vorsitzender der AMVO und Präsident des Österreichischen Generikaverbandes; Dr. Monika Vögele, Generalsekretärin des Verbandes der Österreichischen Arzneimittelvollgroßhändler PHAGO; Dr. Jan Oliver Huber, Vorstandsvorsitzender der AMVO und Vertreter der Pharmig; DI Dr. Christa Wirthumer-Hoche, Leiterin der AGES Medizinmarktaufsicht und Vertreterin des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG); Dr. Gerhard Kobinger, Apotheker und Präsidiumsmitglied der Österreichischen Apothekerkammer; Dr. Max Wudy, hausapothekenführender Arzt und stellv. Obmann der Kurie der niedergelassenen Ärzte in NÖ.

**WIEN** – Seit dem 9. Februar wird die Arzneimittel-Fälschungsrichtlinie (2011/62 EU) zur Verhinderung des Eindringens gefälschter Arzneimittel in die legale Lieferkette planmäßig EU-weit umgesetzt. Die wichtigste Maßnahme dieser Richtlinie ist ein neues digitales Sicherheitssystem für rezeptpflichtige Arzneimittel, das Medikamentenpackungen durch Seriennummern nachverfolgbar macht.

„In den vergangenen drei Jahren haben wir intensiv an diesem Projekt gearbeitet und sind zuversichtlich, dass es sich in der Praxis bewähren wird“, sagt Dr. Jan Oliver Huber, Vorstandsvorsitzender der Austrian Medicines Verification Organisation (AMVO), die in Österreich mit der Umsetzung der EU-Richtlinie be-

traut ist und an der die Pharmaindustrie, der Pharma-Großhandel, die Apotheken, die Krankenhausapotheken und die hausapothekenführenden Ärzte beteiligt sind.

„Mit diesem innovativen System erreichen wir ein neues Sicherheits- und Schutzniveau für die Patienten in Österreich. Jeder, der seine Arzneimittel über die Apotheke oder den hausapothekenführenden Arzt bezieht, ist optimal geschützt“, sagt DI Dr. Christa Wirthumer-Hoche, Leiterin der AGES Medizinmarktaufsicht und Vertreterin des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG), die als Behörde für die nationale Umsetzung zuständig ist.

Jede einzelne rezeptpflichtige Arzneimittelpackung wird vom Her-

steller mit zwei Sicherheitsmerkmalen ausgestattet: einem 2D-Data-Matrix-Code und einem Manipulationsschutz z.B. in Form einer Perforation oder eines Siegels. Der 2D-Data-Matrix-Code enthält neben dem Produktcode, der Chargenbezeichnung und dem Ablaufdatum eine – und das ist ganz neu – individuelle Seriennummer, die jede einzelne Packung eindeutig identifiziert.

Für alle rezeptpflichtigen Arzneimittel, die bereits vor dem Stichtag für den Verkehr freigegeben wurden, gilt eine Übergangsphase bis 2024. In diesem Zeitraum dürfen sie bis zu ihrem jeweiligen Ablaufdatum bedenkenlos an die Patienten abgegeben werden. **DT**

Quelle: AMVO

## Fast ein Drittel der Kinder mit Karies

Umfassendes Prophylaxeprogramm der Vorarlberger Gebietskrankenkasse.

**DORNBERN** – Die Basis für gesunde, gepflegte Zähne wird schon in der frühen Kindheit gelegt. In Vorarlberg werden deshalb jedes Jahr in den Zahnambulatorien der VGKK durch Zahnärzte in der freien Praxis sowie durch den Einsatz von zwei Dentomobilen rund 24.000 zahnprophylaktische Untersuchungen durchgeführt. Dabei werden die Zähne der Kinder auf Karies, Fehlstellungen und Pflegemängel geprüft. Organisiert werden die Maßnahmen von der Zahnprophylaxe Vorarlberg GmbH. Die Kosten für diese Untersuchungen werden zur Gänze von den sozialen



Krankenversicherungsträgern bezahlt. Im Vorjahr beliefen sie sich auf insgesamt rund 330.000 Euro.

Die Kariesparameter sind im Vergleich zum vorangegangenen Untersuchungszeitraum in etwa gleich geblieben. Bei rund 7.000 Kindern

(rund 29 Prozent der Untersuchten) wurde Karies an Milchzähnen bzw. bleibenden Zähnen festgestellt. Im Jahr zuvor waren rund 28 Prozent der Kinder betroffen. **DT**

Quelle: Vorarlberger Gebietskrankenkasse

### ← Fortsetzung von Seite 1: „Studie zeigt: Österreicher sind glücklich und optimistisch“

tung von INTEGRAL, am Beispiel der Sinus-Milieus: „Jede gesellschaftliche Gruppe setzt unterschiedliche, lebensweltliche Akzente bei der Frage nach Gütern, die ihnen Glück bringen. Für die harmonieorientierte bürgerliche Mitte sind beispielsweise die Familie und ein verlässliches und harmonisches soziales Umfeld der Schlüssel zum Glück. Für die jungen digitalen Individualisten bedeutet Glück hinge-

gen, ein intensives und unkonventionelles Leben führen zu können.“ Mehr Informationen zu diesen „Gruppen Gleichgesinnter“ in der Gesellschaft finden sich auf [www.integral.co.at](http://www.integral.co.at).

Die Österreicher sehen sich mehrheitlich als Glückspilze und sind mit ihrem Leben im Reinen: So denken 58 Prozent, dass sie viel Glück in ihrem bisherigen Leben hatten, und 74 Prozent würden sogar wichtige Lebensentscheidungen heute genauso fällen wie damals.

Die größten Hindernisse zum Glück sind Geldsorgen (13 Prozent) und gesundheitliche Probleme (acht Prozent).

Dies sind Ergebnisse aus der INTEGRAL-Eigenforschung. Im Rahmen einer Online-Befragung wurden im März dieses Jahres 516 Personen repräsentativ für die österreichische Bevölkerung zwischen 18 und 69 Jahren befragt. **DT**

Quelle: INTEGRAL Markt- und Meinungsforschungsges.m.b.H.



# 3s PowerCure

Das Produktsystem für ästhetische Seitenzahnfüllungen



## Die Kunst der Effizienz

Vereinfachen Sie die zeitaufwendige inkrementelle Schichttechnik und reduzieren Sie mit 3s PowerCure Ihre Behandlungszeit um mehr als die Hälfte\* – bei gleichwertiger Ästhetik und Qualität.

\* Tetric® PowerFill und Tetric® PowerFlow im Vergleich zu Tetric EvoCeram® und Tetric EvoFlow®. Daten auf Anfrage erhältlich.

Effiziente  
Ästhetik



Isolieren



Bonden



Restaurieren



Aushärten

[www.ivoclarvivadent.at](http://www.ivoclarvivadent.at)

Ivoclar Vivadent GmbH

Tech Gate Vienna | Donau-City-Strasse 1 | 1220 Wien | Austria | Tel. +43 1 263 191 10 | Fax +43 1 263 191 111

ivoclar  
vivadent®  
passion vision innovation



## Zahnbehandlung von Kindern: Österreich EU-weit unter Top Ten

Unterversorgung liegt laut Eurostat-Studie unter einem Prozent.



**LUXEMBURG** – In einem kürzlich veröffentlichten Report wurden Gesundheit und Zahngesundheit der Kinder innerhalb der EU erfasst. Wie der Vergleich zeigt, platziert sich Österreich bezüglich der zahnmedizinischen Versorgung unter den Top Ten, auf dem sechsten Rang. Die vom Statistischen Amt der Europä-

ischen Union, kurz Eurostat, bereitgestellte Studie basiert auf Daten des Ad-hoc-Moduls 2017 der EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen. Der Erhebung zufolge blieb bei 2,3 Prozent der Kinder unter 16 Jahren in der EU der Bedarf an zahnmedizinischer Versorgung ungedeckt.

Am besten war die Versorgung in Ungarn mit 99,7 Prozent, gefolgt von Kroatien und Deutschland. Alle drei Staaten liegen mit lediglich 0,1 Prozentpunkten sehr dicht beieinander. Insgesamt lag die Unterversorgung bei sieben Staaten unter einem Prozent – darunter auch Österreich mit 0,9 Prozent.

Am schlechtesten hat Lettland abgeschnitten. Dort blieb der Bedarf an zahnärztlicher Behandlung bei 7,3 Prozent der Kinder unerfüllt. Auch Portugal (6,0 Prozent), Spanien und Rumänien (jeweils 5,7 Prozent) haben diesbezüglich Nachholbedarf.

Im medizinischen Bereich lag der EU-Durchschnitt bei 1,8 Prozent

Unterversorgung – und damit etwas niedriger als im zahnmedizinischen Bereich. Hier hat Österreich die Nase vorn – die medizinische Versorgung der Kinder lag 2017 bei 100 Prozent. An zweiter und dritter Stelle stehen Deutschland mit 99,9 Prozent und Ungarn mit 99,8 Prozent. [DT](#)

Quelle: ZWP online

ANZEIGE

**WIENER INTERNATIONALE DENTALAUSSTELLUNG**  
Wien, Messe Wien, 17./18. Mai 2019

**MACHEN SIE MAL AUGEN STATT IMMER NUR ZÄHNE**

**SAVE THE DATE**  
17. | 18. Mai 2019

- Neuigkeiten von der Kölner IDS 2019
- Überblick die führende Dentalmesse in Ö
- WID-Forum in Kooperation mit ZAFI & ZIV

Unbedingt reinschau'n: [www.wid.dental](http://www.wid.dental)

**WID** WIENER INTERNATIONALE DENTALAUSSTELLUNG

## Rezeptpflichtgesetz-Novelle 2019 vom Nationalrat angenommen

Hartinger-Klein setzt sich für bessere und einfachere Ausstellung elektronischer Rezepte für Arzneimittel ein.



Sozialministerin Mag. Beate Hartinger-Klein

**WIEN** – „Mit der Gesetzesnovelle wurden im Nationalrat am 27. März wichtige Änderungen und Neuheiten festgelegt. Die Novelle schafft die Möglichkeit, die Unterschrift der

vorgestellt wurde. Die Bestimmungen haben zum Ziel, dass die Ausstellung elektronischer Rezepte in einem abgesicherten Netzwerk, welches gegenüber unbefugten Zugriffen nach dem Stand der Technik abgesichert ist, zu erleichtern. Durch Nutzung bereits bestehender Infrastruktur für die Übermittlung von Gesundheitsdaten kann vom Erfordernis einer qualifizierten elektronischen Signatur abgesehen werden. „Mit der Novellierung wird hier ein weiterer wichtiger Schritt im Zeitalter der Digitalisierung gesetzt“, so Gesundheitsministerin Hartinger-Klein.

### Keine zusätzlichen Kosten

Durch die bestehende Verfügbarkeit des e-card-Systems würden keine zusätzlichen Kosten für den Arzt für die Nutzung dieses Systems entstehen. Zusatzkosten, die sich



Ärzte in einem gesicherten Netzwerk einfacher zu gestalten“, so die Bundesministerin, die zahlreiche Gespräche zur Optimierung des Gesetzes geführt hat.

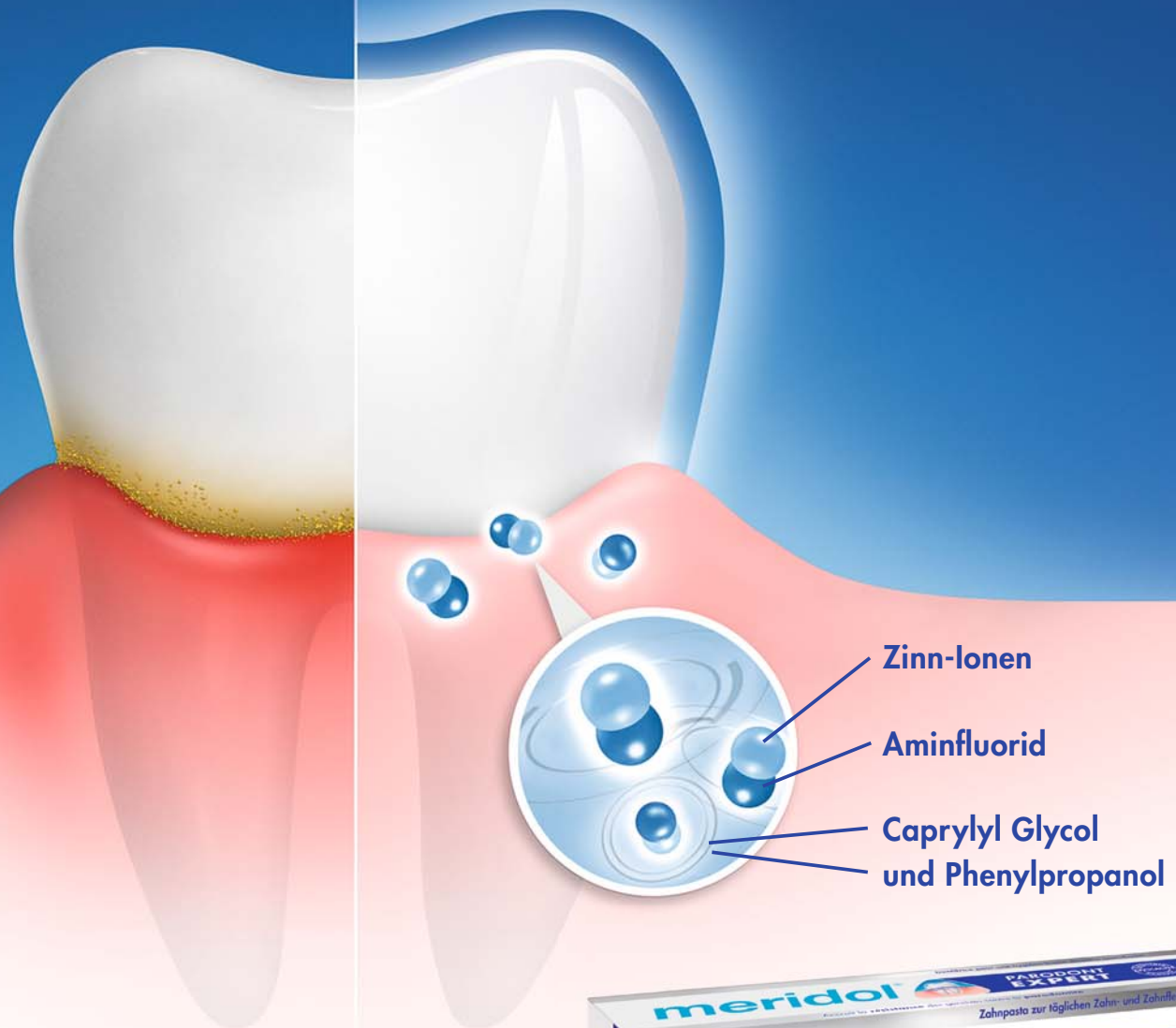
Alle Fraktionen sprachen sich für die Novelle aus, die bereits im Februar dieses Jahres im Ministerrat

aus der Notwendigkeit einer qualifizierten elektronischen Signatur für die Ordinationen ergeben könnten, könnten vermieden werden. [DT](#)

Quelle: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz



# Weil Patienten mit Parodontitis beides brauchen: Gründliche Plaque-Entfernung und überlegene antibakterielle Wirksamkeit<sup>1</sup>



Zinn-Ionen  
Aminfluorid  
Caprylyl Glycol  
und Phenylpropanol



## meridol® PARODONT EXPERT

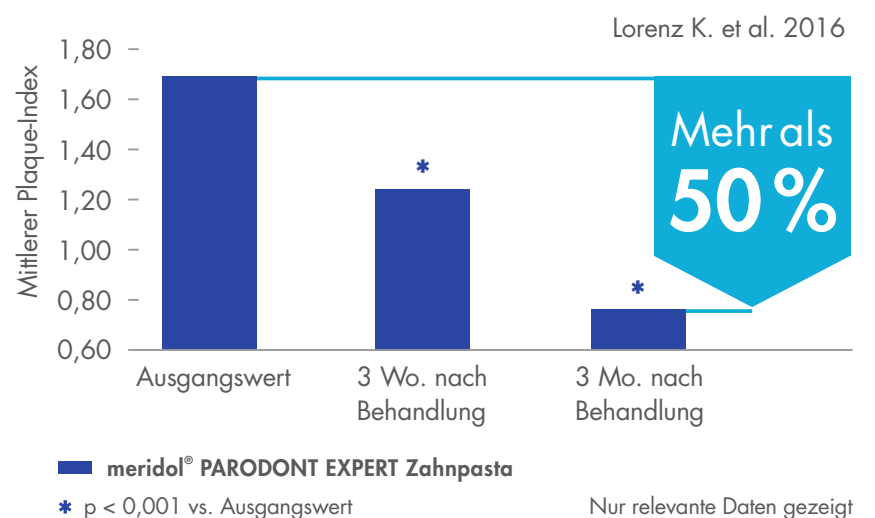
- Reduziert Plaque um mehr als 50%<sup>2</sup>
- Bietet überlegene, lang anhaltende antibakterielle Wirksamkeit<sup>1</sup>
- Hilft Plaque im Zeitraum zwischen den Zahnarztbesuchen zu kontrollieren<sup>3</sup>

Mehr Informationen unter [www.cpgabaprofessional.de](http://www.cpgabaprofessional.de)

<sup>1</sup> vs. Natriumbicarbonat enthaltende Technologie (1400 ppm F).  
Müller-Breitenkamp F. et al. Poster präsentiert auf der DG PARO 2017 in Münster; P-35.  
<sup>2</sup> nach 3 Monaten vs. Ausgangswert.  
Lorenz K. et al. Poster präsentiert auf der DG PARO 2016 in Münster; P27.  
<sup>3</sup> Empfehlung für Parodontitis-Patienten – Zahnarztbesuch alle 3 Monate.



## Signifikante Plaque-Reduktion







## Hygiene wie vom Profi

Was man über die Einhaltung internationaler Hygienevorschriften wissen sollte, erläutert Barbara Wellbrock, Director QM/QC/RA beim Schweizer Dentalspezialisten COLTENE.

Mit den technischen Möglichkeiten wuchsen in den letzten Jahren auch kontinuierlich die Ansprüche an Hygiene allgemein und die Zulassung kritischer Produkte im Speziellen. Entsprechend umfangreich sind mittlerweile die internationalen Regularien, die es für einen Global Player wie COLTENE einzuhalten gilt. Aus den weitreichenden Dokumentationspflichten und Hygieneanforderungen für Dentalhersteller lassen sich genauso raffinierte Lösungen und Tricks für die nächste Praxisbegehung sowie das eigene Arbeiten ableiten. Dazu ist es für niedergelassene Zahnärzte elementar wichtig, den feinen Unterschied zwischen vermeintlich „sicheren“ und „mikrobiologisch unbedenklichen“ Produkten zu kennen sowie die genauen Einsatzfelder für moderne Sterilprodukte.

### Systematischer Hygieneplan von „Hand“ bis „Raum“

Grundsätzlich ist für die Etablierung eines erfolgreichen Hygienemanagements entscheidend, das Thema Hygiene fest im Alltag zu etablieren und nicht erst bei einer bevorstehenden Prüfung oder unmittelbar vor der nächsten Praxisbegehung zu durchleuchten. Die Erstellung eines effektiven Hygieneplans bietet zudem die Chance, das eigene Zeitmanagement einmal grundlegend zu hinterfragen und Verbesserungspotenziale zu entdecken, die sonst durch die natürliche „Betriebsblindheit“ nie identifiziert worden wären. Ein systematisches Vorgehen hilft enorm, ansonsten werden bestimmte Bereiche schnell vergessen, die den positiven Gesamteindruck trüben können. Viele Zahnärztekammern bieten kostenlose Formatvorlagen für das Anfertigen einer praktischen Checkliste an. Zur ersten Orientierung und Sensibilisierung der Mitarbeiter, welche Bereiche besonders im Fokus eines gründlichen Hygienemanagements stehen, ist folgender Merkspruch recht nützlich: „Hauptsache, keiner ignoriert absichtlich wichtige Richtlinien!“ Dabei stehen die Anfangsbuchstaben der einzelnen Wörter jeweils

für einen zentralen Themenkomplex:

- Hand
- Kleidung/Kittel
- Instrumente
- Antibiotika & Prophylaxe
- Wasser & Entsorgung
- Räumlichkeiten

Gleichzeitig erinnert der Satz sämtliche Beteiligten daran, dass Hygienemanagement ein bewusster Prozess sein sollte. Sauberes Arbeiten geht alle etwas an!

naugigkeit der Unternehmenszentrale in Altstätten kombiniert mit dem typisch schwäbischen Tüftlertum der Forschungsabteilungen im baden-württembergischen Lengenau führen oftmals zu innovativen Ansätzen, die sich schnell und effizient in die eigenen Behandlungs- und Organisationsabläufe integrieren lassen.

COLTENE unterstützt Zahnärzte aber auch direkt beim eigenen Hygienemanagement. Täglich beantwortet der Customer Service die

Mit Hygieneplänen kennen sich Dentalunternehmen übrigens auch bestens aus: Der Hygieneplan für die Produktion der Komposite, Obturationsmaterialien und NiTi-Feilen regelt, wo welche Reinraumklasse gilt, welche Schutzkleidung dort zu tragen ist, welche Desinfektionslösungen zum Einsatz kommen, wie die Maschinen zu reinigen sind und von wem etc. Da kommen schnell mal über 30 Seiten Dokumentation zusammen! So gesehen, ziehen Zahnärzte und Hersteller eindeutig am selben Strang.

Produkte, die laut CE-Zeichen behaupten, sie seien steril, es auch wirklich wären. Immerhin ist Hygiene einer der Eckpfeiler des Patientenschutzes. Qualitätsunterschiede gibt es in jeder Branche, deshalb lohnt es sich für den Zahnarzt, beim Einkauf genauer hinzusehen und den Vorreitern in diesem Gebiet zu folgen. Wer aus reiner Gewohnheit immer dieselben Lösungen bestellt, verpasst womöglich vielversprechende neue Ansätze.

Trotz all der Möglichkeiten, die selbstregulierende Stoffe und bioaktive Dentalmaterialien heute schon versprechen, wird das Thema Hygienemanagement die Praxisteam auch in Zukunft noch langfristig begleiten: Der Einsatz eines bioaktiven 3-in-1-Obturationsmaterials wie GuttaFlow bioseal bei der Wurzelkanalbehandlung macht sauberes Arbeiten nicht überflüssig, ganz im Gegenteil. Wo Knochenmaterial nachgebildet werden soll, hindern Bakterien die Regenerierung und unterbinden den reibungslosen Ablauf der angetriggerten natürlichen Prozesse. So gesehen steigert aseptisches und hygienisches Arbeiten selbst die Erfolgchancen smarter, futuristisch anmutender Dentalmaterialien immens. Angesichts des

[Fortsetzung auf Seite 8 →](#)

## „Hygienemanagement sollte ein bewusster Prozess sein. Sauberes Arbeiten geht alle etwas an!“

Den ultimativen Geheimtipp zur Vermeidung häufiger Fehler in Sachen Sauberkeit gibt es eigentlich nicht. Wer die grundsätzlichen Hygieneanforderungen der aktuellen Normen vom Robert Koch-Institut zur Wiederaufbereitung dentaler Arbeitsgeräte und Hilfsmittel befolgt und die Basics, wie Handschuhe und Mundschutz zu tragen, verinnerlicht hat, hat schon viel gewonnen. Wichtig ist, sich über den Hygieneplan hinaus einen wachen Blick zu bewahren und das eigene Tun stets bewusst zu analysieren. Gerade die berühmten „gut gemeinten“ Maßnahmen können schnell nach hinten losgehen: Gekippte Fenster sorgen selbstverständlich für frische Luft, gleichzeitig steigt in der Heuschnupfensaison aber auch die Pollenbelastung, und niemand möchte herumfliegende Gräser sporen in einer frischen Wunde haben.

### Fragen zur Wiederaufbereitung oder Dokumentation

Bei COLTENE wurde über Jahre hinweg viel nachgedacht und experimentiert, wie man Probleme aus der Praxis elegant umgehen kann, um effektive Lösungen für die kleinen und großen Tücken des Alltags zu entwickeln. Die Schweizer Ge-

wichtigsten Fragen zur Wiederaufbereitung von Concorde Absaugkanülen und NiTi-Feilen oder der individuellen Programmierung des intelligenten Ultraschallreinigers BioSonic UC 150. Wer nicht gerne Gebrauchsanweisungen studiert, sichert sich im Zweifelsfall lieber ab, bevor die Umsetzung gesetzlicher Vorschriften an der falschen Bedienung des RDG scheitert.

### Steril laut CE-Zeichen

Auf dem Weg zu einem einheitlichen Industriestandard hat sich zum Glück in der Branche schon einiges getan. Die Prüfanforderungen steigen eindeutig und werden immer konsequenter durchgesetzt. Gleichzeitig stellen sie eine zusätzliche Herausforderung für die Innovationsgeschwindigkeit dar. Es wäre aber durchaus wünschenswert, wenn





# Lithium-Disilikat neu definiert.



*initial*<sup>TM</sup>  
LiSi Press

- Erfolgreiche Abweisung der unbegründeten Anschuldigungen eines Mitbewerbers nach einem 2-jährigen Rechtsstreit
- Dank der **neuen und innovativen HDM-Technologie** bietet Initial<sup>TM</sup> LiSi Press die nächste Stufe der Festigkeit.
- Auch nach mehreren Brennvorgängen erhalten Sie **hochästhetische Ergebnisse**.

GC Germany GmbH  
info.germany@gc.dental  
germany.gceurope.com

**'GC'**

Werden Sie Teil des Gewinnerteams.

Erfahren Sie mehr unter [gceurope.com/news](http://gceurope.com/news)



← Fortsetzung von Seite 6

weltweiten Vormarschs gefährlicher Infektionskrankheiten wie Hepatitis oder Tuberkulose kommt das Thema Sauberkeit ohnehin so schnell nicht aus der Mode.

### Mikrobiologisch unbedenkliche Dentalprodukte

Schätzungen zufolge leben rund zwei Kilogramm Bakterien (sprich: circa 39 Billionen!) auf und in jedem Menschen. Für die mikrobiologische Qualität eines Dentalmaterials oder zahnärztlichen Instruments ist vor allem die Anzahl lebensfähiger Mikroorganismen wie Bakterien und Pilze entscheidend, die bei der Überprüfung im Labor festgestellt wird. Das Wachstum bestimmter Keime wird dabei von der Stichprobe im Nährmedium auf die entsprechende Packungsgröße hochgerechnet. Zentral bei Betrachtung des sogenannten „Bio-burden“ ist aber auch, dass keine pathogenen oder potenziell gefährlichen Keime vorhanden sind, die nicht unter normalen Umständen ubiquitär zu finden wären. Leider sind in der Praxis nicht nur Ver-

schmutzungen gefährlich, die man mit bloßem Auge erkennt, deshalb ist die Validierung und Definition standardisierter Prüfprozesse so enorm wichtig.

### Anwendungsgebiete: steril vs. keimarm

Alle Medizinprodukte per se steril herzustellen, wäre für Dentalunternehmen und letztlich damit auch für deren Kunden in Zahnarztpraxen und Dentallaboren wenig wirtschaftlich: Jeder Praxisinhaber weiß aus eigener Erfahrung, wie aufwendig ein sorgfältiges Hygienemanagement ist, das in sich auch stimmig sein muss. Die Notwendigkeit von sterilen Produkten ergibt sich daher in erster Linie aus der Indikation und dem jeweiligen Anwendungsort. Trotz guter Zahnpflege beherbergt die Mundhöhle nach wie vor die meisten Keime im menschlichen Körper: Eine Watterolle zum Abhalten der Wange muss also in erster Linie weich, stabil sowie gefahrlos wieder entfernbar sein und darf dabei mikrobiologisch kein Risiko darstellen. Sie muss nicht steril, sollte aber keimarm sein. Bei einem

chirurgischen Eingriff hingegen sollte ein Gelatineschwamm wie das sterile ROEKO Gelatamp vollständig resorbiert werden und darüber hinaus keine zusätzlichen Keime in die offene Wunde einbringen. Besonders

ist es im mitunter stressigen Behandlungsalltag natürlich trotzdem einfacher, direkt sterilisierte Produkte zu kaufen. Die Anforderungen an als „steril“ deklarierte Produkte bezüglich Herstellung, verwendeter Roh-

ternehmensgruppe seit jeher clevere Arbeitshilfen und Materialien, die quasi mitdenken und die Arbeit immer ein kleines bisschen schneller, einfacher und zuverlässiger machen.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz produzieren bislang nur wenige Dentalfirmen Sterilprodukte in eigens dafür errichteten Reinräumen. Teilweise hat sich das natürlich historisch bedingt aus der bestehenden Produktpalette ergeben. Andere heimische Unternehmen besitzen auch nicht unbedingt die technische Ausstattung oder scheuen den enormen Aufwand, zumal zahlreiche Dentalprodukte sowieso nochmals vor ihrem eigentlichen Einsatz sterilisiert werden. Hersteller müssen für Sterilprodukte komplett eigene Fertigungsbereiche etablieren und können nicht – wie in räumlich eingeschränkten Praxen – kurzerhand einen Behandlungsraum mit einem Schild „Aufbereitung, Betreten verboten!“ umfunktionieren.



für chirurgische Eingriffe sind sterile Produkte entsprechend vorgesehen.

Aufgrund der ständig wachsenden Anzahl zu erbringender Nachweise und der strengen Dokumentationspflichten für Zahnarztpraxen

stoffe, Validierung und Zulassung verschärfen sich immer mehr, sodass derartige Erzeugnisse dem Zahnarzt eine extrem große Sicherheit bieten. Aus Sicht der Zulassungsbehörden sind Sterilprodukte sehr kritische Produkte: Da sie beim Einsatz an Patienten mit geschwächtem Immunsystem bei Kontamination immense Schäden anrichten können, werden sie bei Audits besonders gerne und ausführlich inspiziert.

### Internationale Standards

Selbstverständlich werden die Standards für Medizinprodukte in der EU laufend erhöht, nicht erst seit dem letzten Gesundheitsskandal um billige Brustimplantate. Darüber hinaus kennen Zahnärzte das Phänomen von der eigenen Praxisbegehung: Plötzlich werden Gesetze wörtlich verstanden, die zuvor noch anders ausgelegt wurden. Wie die Lehrer in der Schule prüfen Behörden lediglich die Einhaltung der Spielregeln, die Verantwortung für qualitativ hochwertige, zuverlässige Produkte liegt beim jeweiligen Hersteller selbst.

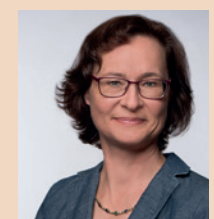
Als international erfolgreiches Unternehmen orientiert sich COLTENE weltweit an einer ganzen Reihe globaler Qualitätsvorgaben: In Europa beispielsweise gilt die Norm DIN EN ISO 13485, die Amerikaner wenden zusätzlich die aus dem Arzneimittelbereich stammenden Vorgaben der GMP (kurz für „Good Manufacturing Practice“) auf Medizinprodukte an. Hinzu kommt die langjährige Innovationsführerschaft, die sich in einem wohl einzigartigen Produktions-Know-how niederschlägt: Wo früher Mulltupfer von Hand gewickelt wurden, laufen heutzutage viele Fertigungsprozesse vollautomatisiert ab. Der Vorteil liegt buchstäblich auf der Hand: Beim Sterilisieren von Instrumenten, die zuvor von Menschen angefasst wurden, erzeugen sie quasi „toten Dreck“. Besser, man vermeidet von vornherein die Verunreinigung durch die manuelle Verarbeitung. Aus demselben Grund lassen sich beispielsweise endodontische Spüllösungsstationen aus dem Hause COLTENE mit einer Hand bedienen oder Schiebenschachteln von Guttapercha-Spitzen mit nur einer Hand öffnen. Unter dem Motto „Upgrade Dentistry“ entwickelt die globale Un-

### Ein Blick auf die Verpackung

In der Praxis lassen sich „sichere“ Produkte schon rein optisch an der hochqualitativen Verpackung erkennen: Mit Verlassen des Reinraumes ist die Produktion von Sterilprodukten ja noch längst nicht abgeschlossen. Zur späteren Gamma-sterilisation von Blistern benötigt man beispielsweise ganz spezielle Kartons zum Transport. Bei der medizinischen Zulassung von Sterilprodukten müssen Unternehmen den kompletten Herstellungsprozess validieren, inklusive Verpackung und Transport. Die Qualitätssicherung bei COLTENE führt u.a. Lagertests durch, die den Produktzustand über bis zu fünf Jahre Laufzeit beurteilen, so lange muss das Produkt ja sicher anwendbar sein.

Die jüngsten Schlagzeilen zur Entwicklung multiresistenter Keime haben wieder einmal anschaulich vor Augen geführt, dass eine maximale Keimreduktion in jedem Fall erstrebenswert ist, vor allem bei älteren Patienten oder Kindern mit schwächerem Immunsystem, die oft mit einem erhöhten Infektionsrisiko zu kämpfen haben. Umgekehrt muss insbesondere das Praxisteam im Job „überleben“ und sich sowohl gesundheitlich als auch in Haftungsfragen optimal absichern. Nach Feierabend beim häuslichen Frühjahrsputz darf man dann die eigenen Qualitätsansprüche gerne wieder etwas lockern, denn wo nicht operiert wird, gilt nach wie vor: Zu viel Hygiene ist auch nicht gesund, das Immunsystem will ja schließlich beschäftigt werden! [D](#)

### Kontakt



Barbara Wellbrock

Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG  
Raiffeisenstraße 30  
89129 Langenau, Deutschland  
Tel.: +49 7345 805-0  
[www.coltene.com](http://www.coltene.com)

ANZEIGE



## DIE LIGA DER AUSSERGEWÖHNLICHEN IMPLANTOLOGEN

Mehr Wissen, mehr Austausch, mehr Expertise –  
verpassen Sie nicht das Top-Event der Implantologie!

**25.-26. Oktober 2019**

**Tagungshotel Lufthansa Seeheim**

Jetzt informieren: [www.dgoi.info/veranstaltungskalender](http://www.dgoi.info/veranstaltungskalender)



# IDS 2019: Weltleitmesse der Dentalbranche unterstreicht ihre Ausnahmeposition

Erneut herausragende Ergebnisse – noch internationaler und noch hochwertiger in Angebot und Nachfrage.

KÖLN – Die Internationale Dental-Schau 2019, die am 16. März 2019 nach fünftägiger Dauer in Köln zu Ende ging, hat die hohen Erwartungen der internationalen Branche mehr als erfüllt. Damit unterstrich die unangefochtene Weltleitmesse der Dentalbranche einmal mehr ihre Ausnahmeposition. Die Veranstaltung konnte an die sehr guten Ergebnisse der Vorveranstaltung anknüpfen und zugleich die im Vorfeld hochgesteckten Ziele nach noch mehr Internationalität und Qualität in Angebot und Nachfrage verwirklichen. Der Messeverlauf sorgte folglich für zufriedene Gesichter auch bei den österreichischen Ausstellern und den Fachbesuchern aus aller Welt.

## Auf der IDS handelt die dentale Welt

Mark Stephen Pace, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V.: „Jeder, der in der Dentalbranche Erfolg haben will, stellt sich dem Leistungsvergleich in Köln. Kein Wunder also, dass die Internationalität der IDS mittlerweile enorme Dimensionen angenommen hat.“

Die offiziellen Zahlen bestätigen die herausragende Internationalität

der IDS: 73 Prozent der Aussteller aus 64 Ländern kamen aus dem Ausland, ebenso wie 62 Prozent der Besucher aus 166 Ländern. Auch die Zahl der Herkunftsländer erhöhte sich damit noch einmal um sechs Prozent. Ein deutliches Besucherwachstum verzeichnete die IDS aus Asien (+23,1 Prozent), Osteuropa (+19,6 Prozent), Afrika (+17 Prozent), Mittel- und Südamerika (+14,6 Prozent) und Nordamerika (+5,3 Prozent).

Doch nicht nur Internationalität und Besucherquantität wurden von den Ausstellern der IDS 2019 besonders gelobt. An vielen Messeständen war zu hören, dass die IDS vor allem mit ihrer hohen Besucherqualität überzeugt. Eine unabhängige Befragung bestätigt diesen Eindruck: So sind über 80 Prozent der diesjährigen IDS-Besucher an der Beschaffungsentscheidung beteiligt, rund 32 Prozent sogar ausschlaggebend.

## Großes Interesse an Innovationen

Die Strahlkraft der IDS ist gerade auch für neue Unternehmen im Dentalmarkt, die sich mit



Die nächste IDS, die 39. Internationale Dental-Schau, findet vom 9. bis 13. März 2021 statt.

qualitativ hochwertigen Innovationen etablieren wollen, die ideale Business-Plattform. Entsprechend groß war das Interesse des Fachhandels und der Anwender an innovativen Produkten und Technologien. Im Mittelpunkt der IDS 2019 standen Produkte und Systeme für verbesserte digitale Workflows und die additive Fertigung, neue Prophylaxe-Formeln und Füllungsmaterialien, innovative Intraoralscanner und Implantatdesigns sowie flexible Workflows für das Management im Labor.

## Fazit

Mit den zahlreichen Innovationen hat die Internationale Dental-Schau 2019 die heute erkennbaren Entwicklungen in der Zahnheilkunde in ihrer gesamten Breite dargestellt, anschaulich und greifbar gemacht. Sie hat auch bereits Schlaglichter auf zukünftige Fortschritte geworfen – beides eine wesentliche Entscheidungshilfe für die Investitionsentscheidungen von Zahnärzten und Zahntechnikern. [DT](#)

Quelle: Koelnmesse

ANZEIGE

## ENTDECKEN SIE XO FLEX

Besuchen Sie [xo-care.com](http://xo-care.com) oder treffen Sie uns auf einem XO DENTAL DIALOGUE Event und erfahren Sie mehr über die Vorteile Ihrer neuen XO FLEX Behandlungseinheit.

## EXTRAORDINARY DENTISTRY





# Die Wiener Internationale Dentalausstellung 2019

Der Besuch lohnt sich: Am 17. und 18. Mai 2019 erwartet Wien wieder zahlreiche Messebesucher aus der Dentalbranche.

WIEN – Die Wiener Internationale Dentalausstellung (WID) kommt wie Weihnachten alle Jahre wieder – und doch ist sie jedes Jahr neu, anders.

Sie findet in diesem Jahr am 17. und 18. Mai 2019 in Wien in der Messehalle D statt. Alle Details zur WID 2019 finden Sie unter [www.wid.dental](http://www.wid.dental).

Das Forum mit Vorträgen für die primäre Zielgruppe Zahnärzte und die Plattform-Zahntechnik wurden evaluiert. Dabei hat sich gezeigt, dass sich das Interesse der Zahntechniker an anderen Informationsangeboten außerhalb der WID orientiert. Auf der anderen Seite sehen wir die stetig steigende Besucherzahl bei Zahnärztlichen Assistentinnen. Es ist daher geplant, für diese Besuchergruppe – neben der Möglichkeit der Information über die Ausstellung – ein zusätzliches Angebot zu machen. Das Forum wird in der bewährten Form angeboten werden. Hier wird auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Zahnärztlichen Fort-

bildungsinstitut (ZAFI) und dem Zahnärztlichen Interessenverband (ZIV) fortgesetzt. Die Fortbildungspunkte werden auf der Website ersichtlich gemacht.

## Die WID nach der IDS

In diesem Jahr findet die WID wieder kurze Zeit nach der IDS in Köln statt. In Wien werden die neuesten Entwicklungen bei Geräten, Materialien, Instrumenten und ad-



ministrativen Hilfen gezeigt, die in Köln bereits dem internationalen Publikum vorgestellt wurden. Für viele Aussteller bedeutet die WID die Chance, nun den österreichischen Kunden die Neuheiten ihrer Firmen direkt zu präsentieren. Und wie die Ankündigungen zeigen, gibt es viel Neues und Inter-

santes für Zahnärzte und Zahntechniker. Vonseiten des Österreichischen Dentalverbands ODV wird es wieder die gewohnten Rahmenbedingungen geben. Es ist dies einerseits die Vintothek, bei welcher an beiden Ausstellungstagen die Möglichkeit besteht, bei kleinen Häppchen Spitzenweine zu verkosten und dies in Verbindung mit fachlichem Austausch oder gemütlichem Gespräch. Andererseits wird am Freitagabend beim Chill-out ein geselliger

Tagesausklang geboten – die Vintothek ist weiterhin geöffnet, und es wird auch für das leibliche Wohl gesorgt werden. So sind gute Bedingungen für erfolgreiches Networking gegeben. [DT](#)

Quelle: Österreichischer Dentalverband

ANZEIGE

Referent | Dr. Andreas Britz/Hamburg

Online-Anmeldung/  
Kursprogramm

## Unterspritzungskurse

Für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis



[www.unterspritzung.org](http://www.unterspritzung.org)

### Kursreihe – Anti-Aging mit Injektionen

Unterspritzungstechniken: Grundlagen, Live-Demonstrationen, Behandlung von Probanden

### Termine 2019 | 10.00 – 17.00 Uhr

12./13. April 2019		Wien
17./18. Mai 2019		Düsseldorf
20./21. September 2019		Hamburg
04./05. Oktober 2019		München

### Kursgebühr

Kursgebühr (beide Tage, inkl. Kursvideo als Link)	
<b>IGÄM-Mitglied</b>	690,- € zzgl. MwSt.
(Dieser reduzierte Preis gilt nach Beantragung der Mitgliedschaft und Eingang des Mitgliedsbeitrags.)	
<b>Nichtmitglied</b>	790,- € zzgl. MwSt.
<b>Tagungspauschale*</b>	118,- € zzgl. MwSt.

### In Kooperation mit

IGÄM – Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V.  
Paulusstraße 1 | 40237 Düsseldorf  
sekretariat@igaem.de | [www.igaem.de](http://www.igaem.de)



Dieser Kurs wird unterstützt von:

**GALDERMA**



**Hinweis:** Die Ausübung von Faltenbehandlungen setzt die medizinische Qualifikation entsprechend dem Heilkundengesetz voraus. Aufgrund unterschiedlicher rechtlicher Auffassungen kann es zu verschiedenen Statements z.B. im Hinblick auf die Behandlung mit Fillern im Lippenbereich durch Zahnärzte kommen. Klären Sie bitte eigenverantwortlich das Therapiespektrum mit den zuständigen Stellen ab bzw. informieren Sie sich über weiterführende Ausbildungen, z.B. zum Heilpraktiker.

\* Umfasst unter anderem Pausenversorgung und Tagungsgetränke. Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich.

## Faxantwort an +49 341 48474-290

Hiermit melde ich folgende Personen zu dem unten ausgewählten Kurs Anti-Aging mit Injektionen verbindlich an:

<b>Wien</b>	12./13. April 2019	<input type="checkbox"/>	<b>Hamburg</b>	20./21. September 2019	<input type="checkbox"/>
<b>Düsseldorf</b>	17./18. Mai 2019	<input type="checkbox"/>	<b>München</b>	4./5. Oktober 2019	<input type="checkbox"/>

Titel, Vorname, Name

Titel, Vorname, Name

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG (abrufbar unter [www.oemus.com/agb-veranstaltungen](http://www.oemus.com/agb-veranstaltungen)) erkenne ich an.

Stempel

Datum, Unterschrift

E-Mail-Adresse (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)

DTAT 3/19

## Quo vadis Implantologie? Reflektieren mit der Masterleague

Die ImpAct Masterleague der DGOI findet am 25. und 26. Oktober 2019 im Tagungshotel Lufthansa Seeheim bei Darmstadt, Deutschland, statt.

BRUCHSAL – „ImpAct – Implantologie in Action“ heißt das neue zukunftsorientierte Veranstaltungsformat der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI). Damit verabschiedet sich die implantologische Fachgesellschaft für den Praktiker von ihrem traditionellen Jahreskongress und lädt stattdessen zu zwei neuen einzigartigen Veranstaltungsformaten ein: Die ImpAct Masterleague für leidenschaftliche Implantologen findet am 25. und 26. Oktober 2019 im Tagungshotel Lufthansa Seeheim bei Darmstadt statt.

Für Generalisten, die im Rahmen ihrer Praxistätigkeit auch Implantologie anbieten, folgt dann im Frühjahr 2020 der „ImpAct Dental Leaders“-Kongress. Den Schritt zu den neuen Veranstaltungsformaten erläutert Prof. Dr. Daniel Grubeanu,

Präsident der DGOI: „Die Zielgruppe Implantologen stellt sich heute recht heterogen dar, mit Spezialisten, Prothetikern und Generalisten, zu deren Leistungsspektrum auch die Implantologie gehört. ImpAct Masterleague und ImpAct Dental Leaders sind deshalb auf die Interessen der unterschiedlichen Gruppen zugeschnitten.“

Disputationen, „10-Minutes-one-Question“-Sessions, Poster-Sessions und gemeinsame Diskussionen, bei denen die Teilnehmer mitdiskutieren und den Kongress mitgestalten können – das ist „Implantologie in Action“ und zugleich die Idee hinter ImpAct. Zur ersten ImpAct Masterleague im Oktober 2019 hat die DGOI unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg, und Prof. Dr. Daniel Grubeanu, Trier, die Liga der führenden Experten aus Hochschulen und Praxen eingeladen, um die Gegenwart der Implantologie zu beleuchten und einen Blick darauf zu werfen, wie sich Therapiekonzepte in den kommenden





# ÖGP-JUBILÄUMSKONGRESS – paroknowledge© 2019

Vom 23. bis 25. Mai 2019 finden bereits zum 25. Mal die Parodontologie Experten Tage der ÖGP statt.

Zum Jubiläumskongress haben die Tagungsleiter Dr. Michael Müller und Dr. Hady Haririan, PhD, MSc ein besonderes Jubiläumsprogramm

verschiedene Aspekte von prothetischen Konzepten bis hin zur Behandlung von Risikopatienten diskutiert werden. Mit dabei: Priv.-Doz.

## Weitere Highlights

Der Kongress wartet mit folgenden Höhepunkten auf: Posterpräsentation (der 1. Preis ist mit 250 Euro

Am Freitag, dem 24. Mai 2019, zelebrieren alle Teilnehmer auf der legendären ALM-LOUNGE-PARTY im Kitzbühel Country Club den 25. Jubiläumskongress.

## Hotelpartner

Wir legen wie gewohnt auch in diesem Jahr darauf Wert, dass Sie für Ihren Kongressaufenthalt die bestmögliche Unterbringung in Kitzbühel direkt mit Ihrer Anmeldung buchen können, und haben unser Angebot an Hotelpartnern erweitert. Unsere ausgesuchten Partnerhotels befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Kongressgeschehen – und dies zu Sonderpreisen, die Sie überzeugen werden.

Buchen Sie frühzeitig, da wir nur limitierte Kontingente zu Sonderpreisen zur Verfügung haben! Buchungen der Hotel-Packages sind nur in Verbindung mit Ihrer Kongressanmeldung möglich. Beachten Sie, dass die Hotelpartner keine direkten Buchungen vornehmen – es kann ausschließlich über



die paroknowledge-Anmeldung gebucht werden!

Alle Infos & Online-Anmeldung unter: [www.paroknowledge.at](http://www.paroknowledge.at)

Quelle: ÖGP

# paroknowledge 2019 KITZBÜHEL

23. - 25. Mai 2019

## 25. Parodontologie Experten Tage [lernen-wissen-anwenden]

zusammengestellt. Am ersten Kongresstag (Donnerstagnachmittag) findet die bekannte Oral-B Fortbildungsreihe UP TO DATE für das Praxisteam erstmals im Rahmen der paroknowledge® in Kitzbühel statt. Dafür konnten die renommierten Referenten Dr. Christian Bittner und Prof. Dr. Christoph Dörfer (Präsident DGParo) gewonnen werden.

Am zweiten Kongresstag steht dann die Parodontologie im Vordergrund. Dabei wird der Bogen von allen universitären Konzepten in Österreich (Graz: Dr. Behrouz Arefnia, Innsbruck: Priv.-Doz. Dr. Ines Kapferer-Seebacher, Wien: Dr. Corinna Bruckmann, Krems: Dr. Ina Ulrich) bis hin zur Vorstellung der neuen Klassifikation der Parodontitis durch Prof. Dr. Peter Eickholz und der Periimplantitis durch Prof. Dr. Stefan Renvert gespannt. Dazu kommen interaktive Falldiskussionen beim geriatrischen Parodontitispatienten in der Youngsters-Schiene. Dem vorangestellt, wird Prof. Dr. Filippo Graziani (EFP-Präsident 2019) auf personalisierte Parodontologie eingehen.

Der dritte Kongresstag wird in Kooperation mit der ÖGI ganz im Zeichen der Implantologie stehen. Im Table-Clinics-Format werden

Dr. Stefan Fickl, Dr. Norbert Cionca, Prof. Dr. Andreas Stavropoulos und Prof. Dr. Martin Lorenzoni. Moderiert wird diese Session vom ÖGI-Präsidenten Priv.-Doz. Dr. Christoph Vasak.

## Zwei Live-OPs

Als krönenden Abschluss präsentieren wir zwei Live-OPs zum Schwerpunktthema der Implantologieschiene: Keramik (SDS Swiss Dental Solutions) vs. Titan (Zimmer Biomet).

## Prophylaxeassistentinnen

Für die Prophylaxeassistentinnen bieten die 25. Parodontologie Experten Tage gleich mehrere Highlights. Neben hochkarätigen Vorträgen u. a. mit Prof. Dr. Nicole B. Arweiler und dem Table-Clinics-Format mit dem Schwerpunkt „Zahnhartsubstanzdefekte“ mit Prof. Dr. Martina Schmid-Schwab, Dr. Polina Kotlarenko und DH Sylvia Fresmann gibt es einige Workshops, darunter ein „Fit für die Praxis“ mit der Kitzbüheler Physiotherapeutin Michaela Topay. Es wird auch eine „Angst-Schiene“ geben – mit dabei: Dr. Corinna Bruckmann und Cornelia Bernhardt.

dotiert), Jubiläumspräsentation ÖGP „Der Film“, internationale Speaker aus Deutschland, Italien, Schweden und der Schweiz sowie die ÖGP-Präsidentschaftsübergabe u. v. m.

Jahren nach Vorstellung der Experten weiterentwickeln können.

Quo vadis Implantologie? Die vier Sessions für die Disputationen – jeweils zwei am Freitagnachmittag und Samstag – greifen hochaktuelle Themen auf: „Analog versus digital – was und wie viel brauchen wir wirklich?“, „Kurze und durchmesserreduzierte Implantate versus Augmentation“, „Sofortversorgung contra Spätversorgung – was macht wann Sinn?“, „Titanimplantate versus Zirkonimplantate – was macht wann Sinn? Oder doch nur Marketing?“. Zwischen diesen Sessions finden circa ein- bis zweistündige Vortragsblöcke zu Hart- und Weichgewebsmanagement sowie Periimplantitis mit anschließenden Diskussionen statt. Dabei gilt der DGOI-

Leitgedanke „next to you“ im Sinne eines respektvollen Austauschs auf Augenhöhe.

Außerdem stehen kurze Fallvorstellungen auf dem Programm, die unter der Überschrift „Früher ja – heute nein! Meine ‚schwierigsten‘ Fälle – was hätte ich heute anders gemacht?“ zum Reflektieren einladen. Am Samstag bringt dann die „10-Minutes-one-Question“-Session mit einem „Update Implantologie: Meine Tipps – kurz und knapp“ praxisnahes Wissen auf den Punkt. Eine Poster-Session ergänzt das abwechslungsreiche Programm. ImpAct Masterleague ist limitiert auf maximal 100 Teilnehmer.

Bewerbungen für die Posterpräsentationen werden bis zum 1. August 2019 angenommen; die Beste wird am Samstag ausgezeichnet. [www.dgoi.at](http://www.dgoi.at)

Quelle: DGOI



## hypo-A

Premium Orthomolekularia

### Itis-Protect® I-IV

## Optimieren Sie Ihre Parodontitis-Therapie!

### 55 % Reduktion der Entzündungsaktivität in 4 Wochen!

■ Nach 3 Monaten wurde die Therapie in dieser Gruppe erfolgreich abgeschlossen.

■ Nach Itis-Protect® III wurde die Behandlung mit Itis-Protect® IV in der auf 4 Monate angelegten Studie fortgeführt. Die kurzfristige Verschlechterung hängt mit der stark gestörten Darmflora zusammen.

Studien-geprüft!

#### Zum Diätmanagement bei Parodontitis

- ✓ Stabilisiert orale Schleimhäute!
- ✓ Beschleunigt die Wundheilung!
- ✓ Schützt vor Implantatverlust!

### Info-Anforderung für Fachkreise

Fax: +49 (0)451 30 41 79 oder E-Mail: [info@hypo-a.de](mailto:info@hypo-a.de)

Name / Vorname \_\_\_\_\_

Str. / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Tel. / E-Mail \_\_\_\_\_ IT-DTA 3.2019

**hypo-A Besondere Reinheit in höchster Qualität**  
hypoallergene Nahrungsergänzung  
D-23569 Lübeck, Tel. +49 (0)451 307 21 21, [hypo-a.de](http://hypo-a.de)

[shop.hypo-a.de](http://shop.hypo-a.de)

\* H.-P. Olbertz et al.: Adjuvante Behandlung refraktärer chronischer Parodontitis mittels Orthomolekularia – eine prospektive Pilotstudie aus der Praxis, Dentale Implantologie - DI 15, 1, 40-44, 2011



## Ergonomisch arbeiten mit dem Basiskonzept 3

Dentaleinheiten von XO CARE entlasten den Behandler am Arbeitsplatz.

Der Beruf des Zahnarztes ist schädlich für die Gesundheit – und zwar insbesondere für den Rücken. Der Grund für die Beschwerden sind verkrampte und verdrehte Positionen im Sitzen und im Stehen, die Zahn-

sind die Geräte für Zahnarzt und Assistenz als Einheit von der linken Seite her über den Patienten schwenkbar. Der Schwebetisch befindet sich hinter dem Patientenkopf. Diese Positionen lösen wäh-



Mit der Einheit von XO CARE kann der Zahnarzt gut solo behandeln.

ärzte berufsbedingt täglich über einen längeren Zeitraum einnehmen. Warum tun sie das?

Eine mögliche Erklärung ist die Priorisierung auf den Komfort der Patienten. Sie sind die Kunden und sollen die Behandlung so angenehm wie möglich erleben. Viele Zahnärzte gehen davon aus, dass die Lagerung im Sitzen für den Patienten am bequemsten ist. Der Zahnarzt hat dadurch jedoch eine schlechte Sicht auf die Zahnflächen. Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Behandlungseinheit.

Die meisten Zahnärzte entscheiden sich für die Einheit, die sie während des Studiums oder der Assistenzzeit kennengelernt haben. Die Arbeitsweise damit ist vertraut, und so ist keine Umgewöhnung notwendig. Karl Heinz Kimmel hat für die Gestaltung des Arbeitsplatzes ein Indexschema entwickelt, anhand dessen er vier Basiskonzepte unterscheidet.<sup>1</sup> In Deutschland arbeiten circa 88,2 Prozent der Zahnärzte nach dem Basiskonzept 1<sup>2</sup>.

In Skandinavien bevorzugen Zahnärzte das Basiskonzept 3, nach dem hierzulande circa 8,7 Prozent der Zahnärzte arbeiten.<sup>2</sup> Hierbei

rend der Behandlung am Patienten kaum belastende Torsionsbewegungen der Wirbelsäule aus.

Für dieses Basiskonzept sind die Behandlungseinheiten der Firma XO CARE konzipiert. Bei den Einheiten des Herstellers aus Dänemark ist der Instrumententräger über der Brust des Patienten platziert. Darüber hinaus können Zahnärzte mit diesem Behandlungskonzept auch sehr gut solo arbeiten. Das ist nicht nur kosteneffizient für die Praxis, sondern schafft eine sehr ruhige und entspannte Atmosphäre für den Patienten. Ein weiterer Pluspunkt der Dentaleinheiten von XO CARE ist die einfache Umrüstung für Linkshänder. **DT**

<sup>1</sup>Kimmel K. (2001). Zahnärztliche Praxis- und Arbeitsgestaltung. Deutscher Zahnärzte Verlag, Köln.

<sup>2</sup>Hilger M. (1999). Ergonomie in der zahnärztlichen Berufsausübung – eine Umfrage. Dissertation, Medizinische Fakultät, Köln.

**XO CARE A/S**  
Tel.: +49 151 22866248  
www.xo-care.com

ANZEIGE

# calaject.de

„schmerzarm+komfortabel“

## Neuer Patientenratgeber zu Parodontitis

Von den drei Fachgesellschaften ÖGP, DG PARO und SSP gemeinsam erstellt und herausgegeben.

Parodontitis gehört noch immer zu den häufigsten chronischen Krankheiten des Menschen. Ein neuer Ratgeber für Patienten informiert über Risikofaktoren, Behandlungsoptionen und gibt Tipps zur häuslichen Mundhygiene. Das Besondere: Der neue Ratgeber *Parodontitis – Verstehen, vermeiden und behandeln* wurde von den Fachgesellschaften für Parodontologie in Deutschland (DG PARO), Österreich (ÖGP) und der Schweiz (SSP) gemeinsam erstellt und herausgegeben.

„Wissenschaftlich fundierte Informationen klar und ansprechend verpackt – damit ist der neue Ratgeber ein echter Gewinn für Patienten“, ist Dr. Marianne Gräfin v. Schmettow, Leiterin Scientific Affairs D-A-CH bei Colgate-Palmolive Services CEW GmbH, überzeugt. „Wir freuen uns besonders, dass die Broschüre in Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften dreier Länder entstanden ist.“ Mit dem Patientenratgeber wollen die Fachgesellschaften und Kooperationspartner CP GABA verstärkt über Ursachen und Risikofaktoren der „stillen Erkrankung“ Parodontitis aufklären. Viele Betroffene wissen gar nicht, dass sie erkrankt sind. „Um die Patienten für das

Thema Parodontitis zu sensibilisieren, benötigen wir die Unterstützung möglichst vieler zahnärzt-

licher Kollegen“, appelliert Dr. Bettina Dannewitz, President elect der DG PARO, an alle Zahnärzte.

„Wir wünschen uns daher, dass der Ratgeber in vielen Praxen einen sichtbaren Platz im Wartezimmer bekommt.“

### Kostenfreie Exemplare

des Ratgebers *Parodontitis – Verstehen, vermeiden und behandeln* für die eigene Praxis können ab sofort bestellt werden bei:

Gebro Pharma GmbH,  
evelyn.wieser@gebro.com

Der Ratgeber enthält auch den Parodontitis-Selbsttest, den die DG PARO zusammen mit der Universität Greifswald (Deutschland) entwickelt und validiert hat. Mit dem Test können Patienten ihr eigenes Risiko für eine Parodontitis einfach einschätzen. Dieser Selbsttest kann auch online auf der Homepage der DG PARO oder per App (verfügbar im iTunes oder Google Play Store unter „Parodontitis Selbsttest“) durchgeführt werden. **DT**

**CP GABA GmbH, Zweigniederlassung Österreich**  
Tel.: +43 1 71883350-00  
www.colgate.at



## Saugmaschinen und Amalgamabscheider – ein überzeugendes Duo

EXCOM hybrid und ECO II von METASYs bieten ein sicheres Behandeln des Patienten.

Die EXCOM hybrid Saugmaschinen sind leistungsstarke Modelle für die zentrale Absaugung. Konstant hoher Unterdruck der Saugsysteme von METASYs bietet ein bestmögliches Umfeld, in dem sicheres Behandeln des Patienten gewährleistet wird. Ohne beständige Absaugung kommt es zu Flüssigkeitsansammlungen im Patientenzahn, die die Behandlung beeinträchtigen. Außerdem kann es durch rotierende Instrumente zu einer Aerosolbildung kommen, die wiederum Infektionsgefahren in sich birgt.

Egal, welches Umfeld gegeben ist, und egal, ob Nass- oder Trockensaugsystem, ein und dasselbe Gerät kann für beide Absaugsysteme verwendet werden. Dies ermöglicht Zahnarzt und Praxisplaner ein hohes Maß an Planungsflexibilität, da zwei unterschiedliche Absaugsysteme kombiniert oder diese im Laufe der Jahre geändert werden können. Dem Dentalhandel werden Lagerhaltung, Service und vor allem Außendienstausstattung erleichtert, da immer dasselbe Gerät zur Anwendung kommen kann.



Die EXCOM hybrid Saugmaschine bildet gemeinsam mit einem Sedimentationsabscheider ein unschlagbares Duo für Ihre Praxis. ECO II und ECO II Tandem Amalgamabscheider überzeugen durch ihre wartungsfreie Funktion ohne jegliche elektronische Schalt- und Überwachungstechnik, ihre einfache und schnelle Installation – Plug-and-play – sowie ihren unschlagbaren Preisvorteil bei höchster Zu-

verlässigkeit und einer Abscheiderate von 99,3 Prozent. Lediglich ein jährlicher Behälterwechsel ist notwendig bzw. hat dann zu erfolgen, wenn der Amalgamabscheider zu 100 Prozent voll ist. **DT**

**METASYs Medizintechnik GmbH**  
Tel.: +43 512 205420-0  
www.metasy.com

Infos zum Unternehmen



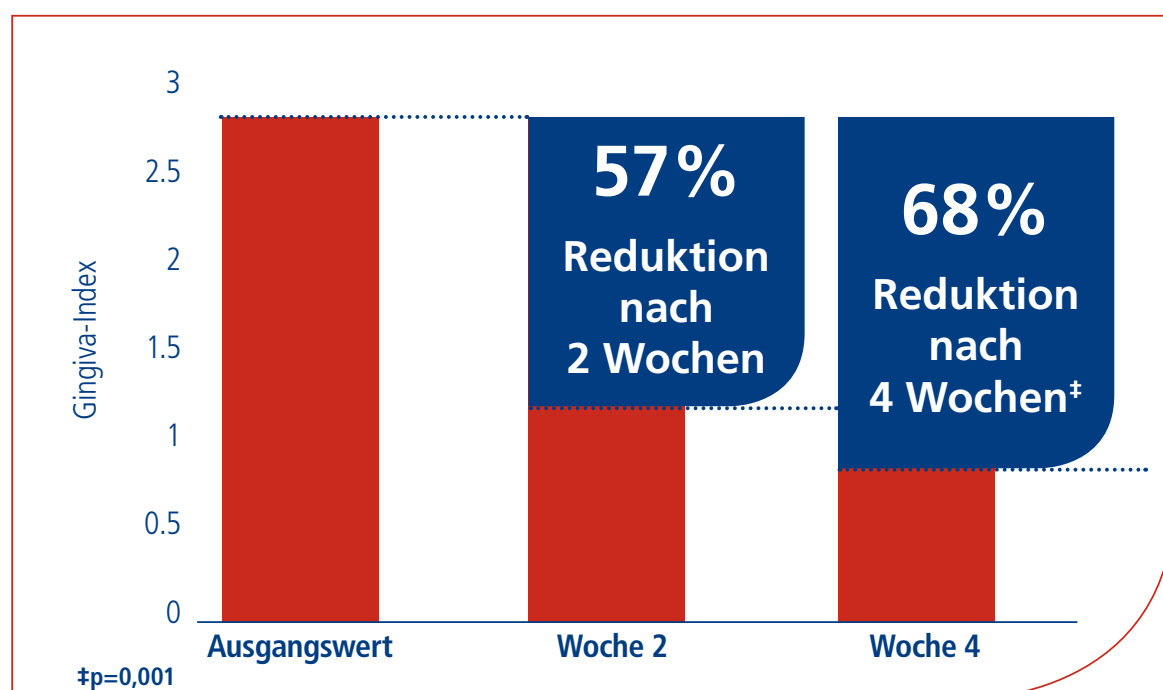


# INTENSIVE BEHANDLUNG FÜR ENTZÜNDETES ZAHNFLEISCH

CHLORHEXIDIN 0,2 % REDUZIERT NACHWEISLICH DIE SYMPTOME EINER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG

**57%** Reduktion des Gingiva Index\* nach 2 Wochen

**68%** Reduktion des Gingiva Index\* nach 4 Wochen



Reduktion gegenüber Ausgangswert bei zweimal täglicher Anwendung nach einer professionellen Zahnreinigung.

**Empfehlen Sie Ihren Patienten mit Zahnfleischentzündung Chlorhexamed Mundspülung.**



CHDE/CHCHU0074/17-20171130

Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.

\*Gingiva-Index misst Zahnfleischbluten und Zahnfleischentzündung  
Todkar R, et al. Oral Health Prev Dent 2012;10(3):291–296.

**Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2% (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)).**

**Zus.:** 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anw.:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kdr. < 6 J). **Nebenw.:** Häufig: reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). Gelegentlich: kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). Sehr selten: anaphylaktischer Schock. Nicht bekannt: reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Warnhinw.:** Enthält Pfefferminzaroma u. Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). Apothekenpflichtig

GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München

Referenz: CHX2-F02



## Gain a child, keep your teeth!

Gut versorgt durch die Schwangerschaft – zum Wohle von Mutter und Kind.

Lange konkurrierten unterschiedliche Informationen zum Zusammenhang zwischen Schwangerschaft und Parodont. Heute ist nachgewiesen, dass Östrogene und Progesterone, die in der Schwangerschaft zunehmen, über gingivale Rezeptoren Einfluss auf die Mundgesundheit nehmen und so pathogene Prozesse begünstigen. Umso wichtiger sind akribische Zahnpflege und Entfernung der Plaque, um parodontopathogenen Keimen keine Angriffsfläche zu bieten. Au-

ßerdem kann eine ausgewogene, auf die Schwangerschaft abgestimmte Nährstoffversorgung entzündliche Prozesse reduzieren.

Vor diesem Hintergrund bietet die Schwangerschaft einer Patientin Ihnen als dem behandelnden Zahnarzt die Möglichkeit, ihre Bindung an die Praxis zu intensivieren. Die Empfehlung verträglicher Orthomolekularia erhöht die Zufrieden-

heit der Patientin, indem sie ihr Gesamtbefinden und ihre Zahngesundheit unterstützt, und stärkt Ihre Position als interdisziplinär kompetenter Experte.

Eine geeignete Nährstoffempfehlung für die Schwangerschaft ist die Präparate-Kombination PREGNASana® von hypo-A. Das Lübecker Unternehmen ist auf hypoallergene Orthomolekularia ohne künstliche Zusatzstoffe spezialisiert und in der Dentalversorgung durch die bilanzierte Diät Itis-Protect® I-IV zur orthomolekularen Behandlung bei Parodontitis bekannt.

PREGNASana® versorgt Ihre Patientinnen von Kinderwunsch bis Stillzeit mit den relevanten Nährstoffen, um Zellteilung, Gehirnentwicklung, Blutbildung und Sauerstofftransport beim Fötus zu unterstützen. [DT](#)



hypo-A GmbH  
Tel.: +49 451 3072121  
www.hypo-a.de

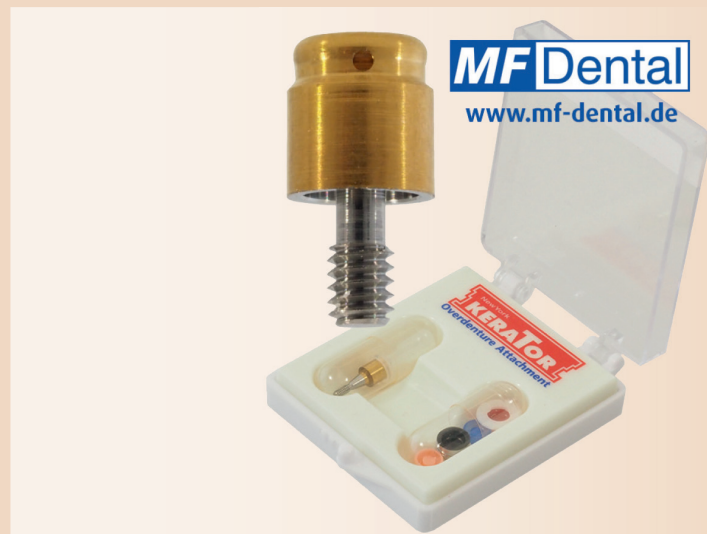


## Zeitsparend und kostengünstig

MF Dental präsentiert Keratoren für einfache Lösungen.

Mithilfe von Keratoren lassen sich optimale Lösungen für die Fixierung und das Handling eines herausnehmbaren Zahnersatzes kostengünstig realisieren. Dank des Doppelreti-

Ihr Fachhändler für Zahnarztbedarf, MF Dental, präsentiert eine umfangreiche Auswahl an qualitätsgeprüften und praxisbewährten Keratoren, die durch ihre selbstaus-



onskonzepts verfügt ein Kerator über eine deutlich längere Lebensdauer als andere Retentionselemente. Die selbstausrichtenden Eigenschaften der Keratoren sorgen dafür, dass sich in der Regel zeitaufwendige Behandlungswiederholungen zur Fixierung von implantatgetragendem Zahnersatz und Prothesen erübrigen.

richtende Konstruktion überzeugen und für unterschiedliche Implantatsysteme erhältlich sind. [DT](#)

MF Dental  
Tel.: +49 9605 924520  
www.mf-dental.de

ANZEIGE

25. Parodontologie Experten Tage  
[lernen-wissen-anwenden]



paroknowledge®  
2019  
KITZBÜHEL

23. - 25. Mai 2019

Ein Fachkongress der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie



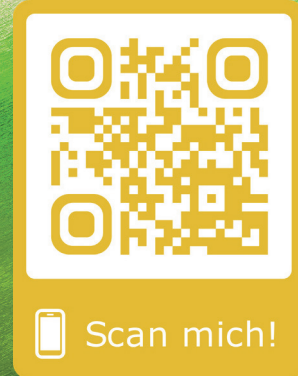
Eine außergewöhnliche Keynote zum Jubiläum!



- Nicole ARWEILER
- Corinna BRUCKMANN
- Ines KAPFERER-SEEBACHER
- Christof DÖRFER
- Peter EICKHOLZ
- Stefan FICKL
- Filippo GRAZIANI
- Martin LORENZONI
- Stefan RENVERT
- Andreas STAVROPOULOS u.v.a

Keynotes  
Workshops  
Table Clinics  
Live OP & Streaming  
Interaktive Formate  
ORAL-B® UP TO DATE

Programm & Online Anmeldung | [paroknowledge.at](http://paroknowledge.at)





## 30 Jahre PROFIMED – eine Erfolgsgeschichte mit Biss

Vom Medizinprodukt bis zur Praxismodernisierung ist PROFIMED ein kompetenter und zuverlässiger Dienstleister für Kliniken und Zahnarztpraxen.

PROFIMED, das leistungsstarke Spezialdepot für die Zahnarztpraxis, bietet alle Standardprodukte weltweit führender Hersteller sowie Spezialprodukte exklusiver Anbieter an.

2019 feiert die PROFIMED VertriebsgmbH ihr 30-jähriges Bestehen. Ein idealer Zeitpunkt, um auf die Entwicklung des Unternehmens zu blicken, die Höhepunkte zu feiern und in die Zukunft zu schauen.

Seit der Gründung 1989 durch Kurt Immler ist aus dem kleinen Start-up ein mittelständischer Betrieb gewachsen, der Zahnarztpraxen in ganz Österreich, Südtirol und der Ostschweiz mit hochwertigen Produkten beliefert.

Dank des unternehmerischen Schulterschlusses mit der dental bauer GmbH im Jahr 2006 können die Kunden permanent auf eine Auswahl von über 60.000 Produkten zugreifen. Durch die gemeinsame Nutzung eines der größten und modernsten Logistikzentren für den

Dentalbedarf in Europa ist jeder Artikel auf schnellstem Weg für die Zahnärzte vor Ort verfügbar.

### Hohe Fachkompetenz und bester Service

Zum 1. Januar 2016 bündelten zwei der ältesten Dentaldepots Ös-



## PROFIMED

terreichs erfolgreich ihre Kompetenzen. Unter der Dachmarke PROFIMED schlossen sich VARIODENT aus Oberösterreich und PROFIMED aus Vorarlberg zusammen. Beson-

ders Kliniken und Praxen in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich sowie der Ostschweiz profitieren vom erweiterten Dienstleistungs- und Serviceangebot der PROFIMED VertriebsgmbH.

Von Anfang an wurde auf qualifizierte Mitarbeiter und den Ausbau des technischen Kundendienstes gesetzt. Regelmäßige Weiterbildungsangebote für die Mitarbeiter garantieren den Kunden eine hohe Fachkompetenz und damit einen erstklassigen Service. Sie beweisen stets ein gutes Gespür für ansprechende Nischenprodukte, die aus einer Praxis einen attraktiven Arbeitsplatz werden lassen und für Patienten zum angenehmen Behandlungserlebnis werden.

PROFIMED setzt individuelle Kundenwünsche schnell und zuverlässig um. Das schätzen die Kunden. Sie nutzen im Anschluss gern die weiterführende Kundenbetreuung durch die bestens geschulten Mitarbeiter. Langjährige erfolgreiche Partnerschaften mit vielen Bestandskunden bestätigen den Erfolg dieses Konzepts. Ihnen gilt großer Dank, denn sie haben die PROFIMED-Erfolgsgeschichte erst möglich gemacht.

### Sicherer Blick in die Zukunft

2019 will PROFIMED den technischen Dienst in Tirol ausbauen. Im Bereich des erweiterten digitalen Workflows können die Kunden auf die verstärkte Unterstützung durch PROFIMED zählen. Kurse in Theorie und Praxis werden in den hauseigenen Schulungsräumen in Wolfurt durchgeführt. Das Weiterbildungsangebot wird kontinuierlich erweitert.

### Unternehmensinformation

Das mittelständische Unternehmen PROFIMED hat seinen Sitz in Wolfurt/Vorarlberg. Neben einem Vollsortiment an Standardprodukten für die Dentalpraxis können Zahnärzte ebenso erprobte Medizinprodukte der Linien Resorba, Paro, Ancar, orangedental, Saremco und anderer exklusiver Marken ordern.

Seit 2011 führt Bernd Immler als alleiniger Geschäftsführer das Unternehmen, das derzeit 22 Mitarbeiter beschäftigt. [DT](#)

### Profimed VertriebsgmbH

Tel.: +43 5574 77727-0  
www.profimed.at

## Eine Scheibe, die hochfest und zugleich hochästhetisch ist?

IPS e.max ZirCAD Prime von Ivoclar Vivadent: Zirkonoxid neu definiert.



IPS e.max ZirCAD Prime definiert Zirkonoxid neu.

Zirkonoxid-Portfolio des erfolgreichen und meistverkauften Vollkeramiksystems der Welt. Die Gradient Technology (GT) ist das Herzstück des neuen Materials. Sie vereint drei innovative Prozesstechnologien in einem Produkt. Eine ausgeklügelte Pulverkonditionierung der Rohstoffe 5Y-TZP und 3Y-TZP, eine innovative Fülltechnologie und eine hochwertige Nachvergütung ermöglichen passgenaue sowie hochästhetische Ergebnisse. Daraus resultieren unter anderem auch schnellere Sinterzyklen, z.B. von 2h 26 min für Einzelzahnkronen im Programat S1 1600.

### Eine neue Ära für Zirkonoxid

Im Gegensatz zu Multi-Zirkonoxidscheiben ist IPS e.max ZirCAD Prime nicht in Schichten aufgebaut. Sein stufenloser, schichtfreier Farb- und Transluzenzverlauf und die optimierte Transluzenz ermöglichen erst eine High-End-Ästhetik. Die neue Scheibe setzt damit ganz neue Maßstäbe hinsichtlich der Ästhetik von Zirkonoxid – unabhängig davon, ob monolithisch verarbeitet oder mit Cut-back- oder Verblendtechnik hergestellt. [DT](#)

IPS e.max® und Programat® sind eingetragene Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

### Ivoclar Vivadent GmbH

Tel.: +43 1 26319110  
www.ivoclarvivadent.at

### Das Geheimnis: Gradient Technology (GT)

Basierend auf einer völlig neuen Prozesstechnologie, komplettiert IPS e.max ZirCAD Prime das bestehende

## Computer Assistierte Lokal Anästhesie

Kontrollierte Fließgeschwindigkeit verhindert Schmerz.

Anästhesie ohne Unannehmlichkeiten ist heute möglich: CALAJECT™ hilft, schmerzfrei zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalnarkotika. CALAJECT™ kon-

trolleert die Fließgeschwindigkeit des Anästhetikums in jedem Programm und verhindert damit Schmerzen, die üblicherweise durch eine hohe Geschwindigkeit der Injektion und die anschließende Schwellung des Gewebes entstehen.



Das Steuergerät besteht aus einem hygienisch glatten Touchscreen und überzeugt durch einfache Programmwahl mit nur einer Berührung und übersichtlicher Programmanzeige.

Absolut geräuschloser und vibrationsfreier Betrieb sind durch das Handstück bei allen Einstellungen mit Sichtbarkeit der Zylinderampulle während der gesamten

injektion gegeben. Alle Standard-Dentalkanülen können benützt werden. CALAJECT™ ist für alle Injektionstechniken einsetzbar und bietet drei Injektionseinstellungen für die Infiltrations-, Leitungs- und intrali-

gamentäre (sowie palatinale) Anästhesie. Das Gerät ist kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einwegverbrauchsmaterialien – und die sanfte, schmerzfreie Injektion mit CALAJECT™ fördert eine vertrauensbildende Behandlung Ihrer Patienten! [DT](#)

### RØNVIG Dental Mfg. A/S

Vertrieb D-A-CH  
Tel.: +49 171 7717937  
www.calaject.de

dentalbern.ch  
2. – 4.4.2020



# Jetzt Standfläche buchen!

DER Treffpunkt der Schweizer Dentalbranche. **1!**

DIE Fachmesse ohne Wenn und Aber. **2!**

DAS Ereignis mit SSO-Kongress. **3!**

Summa summarum: IHR Event im April 2020.

dentalbern.ch  
2. – 4.4.2020

WER hingeht, weiss mehr!



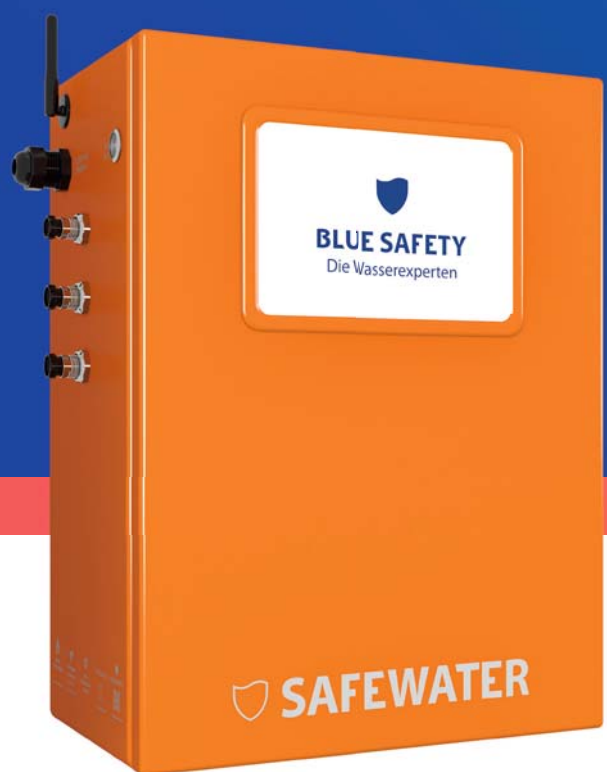




# BLUE SAFETY

Die Wasserexperten

# Mit Wasserhygiene Geld sparen!



I ♥ 💧

Jetzt **kostenfreie Sprechstunde**  
**Wasserhygiene vereinbaren.**

**BLUE SAFETY**  
Premium Partner  
DEUTSCHER ZAHNARZTETAG  
für den Bereich  
**Praxishygiene**

Fon **00800 88 55 22 88**

[www.bluesafety.com/Termin](http://www.bluesafety.com/Termin)





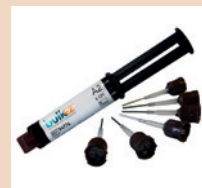
### Infektionsgefahren

Keimbefallene Wasserwege der Behandlungseinheit sind eine potenzielle Infektionsgefahr für Patienten und Teammitglieder. Von Iris Wälter-Bergob, Meschede, Deutschland. ▶ Seite 18



### 2. Zukunftskongress

Am 4. und 5. Oktober findet in München der DGZI-Kongress unter dem Leitthema „Perio-Implantology: Implants, Bone & Tissue – Wo stehen wir und wo geht die Reise hin?“ statt. ▶ Seite 21



### Neues Komposit

Zest Dental Solutions präsentiert Bulk EZ, ein bahnbrechendes Bulk-Fill-Komposit, mit dem schnellere und einfachere Zahnrestorationen ohne Mikroundichtigkeit möglich sind. ▶ Seite 23

## Screening-Tool für Allgemeinärzte entwickelt

**Empfehlung der EFP: Wer selten zum Zahnarzt geht, sollte sich beim Hausarzt auf mögliche Zahnfleischerkrankungen hin untersuchen lassen.**

MADRID – Anlässlich des World Oral Health Day wies die European Federation of Periodontology (EFP) im Rahmen einer Pressemitteilung darauf hin, dass Menschen, die nicht regelmäßig einen Zahnarzt aufsuchen, sich von ihrem Hausarzt hinsichtlich möglicher Zahnfleischerkrankungen untersuchen lassen sollten.<sup>1</sup> Hierfür wurde ein neues Screening-Tool für Allgemeinmediziner entwickelt.

### Allgemeine Gesundheitsprobleme

Schlechte Mundgesundheit führt zu allgemeinen Gesundheitsproblemen. Deshalb sollten sich Zahnarztmuffel regelmäßig von ihrem Hausarzt auf Parodontitis screenen lassen. Dies ist die Hauptaussage einer Stu-

gesamten Körper, was mit einem höheren Risiko für Diabetes, Herzinfarkt und Schlaganfall verbunden ist.

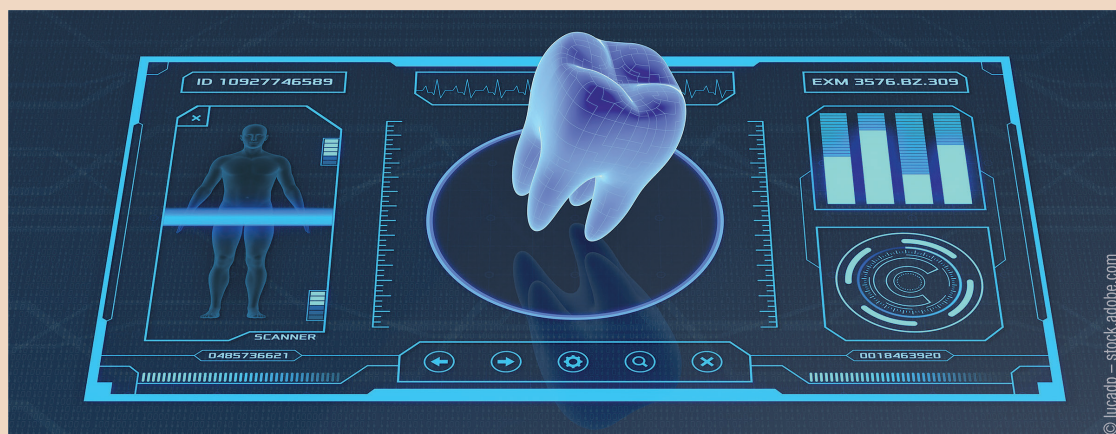
### Parodontitisrisiko erkennen

Parodontitis ist eine der häufigsten, nicht übertragbaren Krankheiten mit direkten Auswirkungen auf die Mund- und Allgemeingesundheit. Viele Patienten werden nicht diagnostiziert, weil sie keinen Zahnarzt aufsuchen – in der vorliegenden Studie suchten mehr als 40 Prozent der Erwachsenen im vergangenen Jahr keinen Zahnarzt auf. Arzttermine sind in einigen Ländern üblicher, deshalb wurde ein Screening-Tool mit fünf routinemäßig gesammelten Informationen entwickelt, um Menschen mit Parodontitisrisiko zu identifizieren, die bei Be-

Dr. Corneliu Sima von der Harvard School of Dental Medicine und Direktor der Studie: „Es besteht Bedarf an klinischen Entscheidungshilfen, um die orale und medizinische Versorgung weltweit besser zu integrieren, die Lebensqualität zu verbessern und die Gesundheitskosten zu senken.“

Wir haben ein Parodontitis-Screening-Tool mit allgemein registrierten kardiometabolischen Risikofaktoren entwickelt, das Hausärzten hilft, eine koordinierte Versorgung mit Parodontologen einzuleiten.“

Die Studie entstand in Zusammenarbeit mit der Universität Complutense Madrid, dem Forsyth Institute und der Harvard School of Dental Medicine. **DT**



die, die am World Oral Health Day im *Journal of Clinical Periodontology*<sup>1</sup>, der offiziellen Fachzeitschrift der European Federation of Periodontology, erschienen ist.

Etwa 50 Prozent der über 30-Jährigen leiden an Parodontitis. Unbehandelt verursacht diese langfristig Zahnverlust und Entzündungen im

darf zur Diagnose und Behandlung an einen Zahnarzt überwiesen werden sollten, so Dr. Eduardo Montero/Complutense University of Madrid und Erstautor der Studie. Das entwickelte Screening-Tool analysiert anhand Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, des Rauchverhaltens und Blutzuckers<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Montero E, Herrera D, Sanz M, Dhir S, Van Dyke T, Sima C. Entwicklung und Validierung eines prädiktiven Modells für Parodontitis unter Verwendung von NHANES 2011-2012 Daten. *J Klinik Parodontol.* 2019. doi:10.1111/jcpe.13098.

<sup>2</sup> Der Blutzucker wurde mit glykiertem Hämoglobin gemessen.

Quelle: EFP

## Bürokratieabbau angehen

**Europäische Aufgabe: Durch Beseitigung unnötigen bürokratischen Ballasts mehr Zeit für Patienten gewinnen.**



„Kleine Zahnarztpraxen sind durch bürokratische Vorgaben übermäßig stark belastet. Dadurch werden sie von ihrer eigentlichen Aufgabe, nämlich der Heilung und Förderung der Gesundheit ihrer Patienten, abgehalten.“

Dr. Peter Engel, BZÄK-Präsident

BERLIN – Die Frage unverhältnismäßiger Bürokratielasten stellt sich neben der nationalen Ebene zunehmend auch auf europäischer Ebene. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) richtet deshalb ihren Appell an die Politik, den Zahnärzten durch Beseitigung unnötigen bürokratischen Ballasts mehr Zeit für Patienten einzuräumen.

„Gerade verhältnismäßig kleine freiberufliche Einheiten wie Zahnarztpraxen sind durch bürokratische Vorgaben, wie etwa Melde- und Dokumentationspflichten, übermäßig stark belastet. Dadurch werden sie von ihrer eigentlichen Aufgabe, nämlich der Heilung und Förderung der Gesundheit ihrer Patienten, abgehalten“, so BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel.

### Europawahlen im Blick

In ihrem Positionspapier für die Europawahlen fordert die BZÄK daher, dass sich auch das Europä-

ische Parlament für eine stärkere Entbürokratisierung einsetze. Der europäische Gesetzgeber müsse sich der (unternehmerischen) Folgen bewusst sein, die bürokratische Vorgaben speziell für freiberufliche Einheiten wie Zahnarztpraxen hätten. Jedes neue EU-Gesetz sollte daher vor seiner Verabschiedung auf seine bürokratischen Auswirkungen für die Betroffenen hin geprüft werden. Das Ergebnis dieser Prüfung solle gemeinsam mit dem jeweiligen Rechtsakt veröffentlicht werden.

Ohne die Sicherheit der Patienten zu vernachlässigen, dürften kleinere Einheiten wie zahnärztliche Praxen per se nicht mit großen Versorgungseinrichtungen wie Krankenhäusern gleichgesetzt werden. Hier sei eine Differenzierung dringend erforderlich. **DT**

Quelle: BZÄK

## Besuch beim Zahnarzt kann seltene Erkrankungen aufdecken

**Am Tag der seltenen Erkrankungen Ende Februar wurde auf die Betroffenen aufmerksam gemacht.**

KÖLN – Regelmäßige Kontrolluntersuchungen beim Zahnarzt erhöhen die Chance, eine seltene Erkrankung frühzeitig zu entdecken. Am 28. Februar macht der Tag der seltenen Erkrankungen (Rare Disease Day) auf die Betroffenen aufmerksam – so auch in diesem Jahr.

Weltweit sind insgesamt 6.000 bis 8.000 seltene Erkrankungen bekannt, die in einer Liste erfasst werden. Experten schätzen, dass in Deutschland rund vier Millionen, in der Schweiz über 500.000\* und in Österreich ca. 400.000 Menschen\* an einer seltenen Erkrankung leiden. Laut Europä-

ischer Union ist eine Krankheit „selten“, wenn weniger als fünf von 10.000 Menschen von ihr betroffen sind. Im Durchschnitt dauert es sieben Jahre, bis eine seltene Erkrankung erkannt wird. Das kann für die Betroffenen eine lange Zeit sein.

### Bei 15 Prozent Anzeichen in Mundraum oder Gesicht

„Regelmäßige Kontrollbesuche beim Zahnarzt können helfen, eine seltene Erkrankung aufzudecken oder vorhandene Symptome einer möglichen seltenen Erkrankung zuzuordnen“, verdeutlicht



© awesome design studio/Shutterstock.com

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer. „Denn 15 Prozent aller seltenen

Erkrankungen äußern sich auch durch Symptome im Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich.“ Viele Erkrankungen zeigen sich bereits im Kindesalter.

Ein Beispiel für seltene Erkrankungen, die auch an den Zähnen sichtbar sind, ist die ektodermale Dysplasie. Zähne können fehlen oder anders ausgebildet sein. So wachsen sie häufig in spitzer Form. Ein weiteres Beispiel ist die Hypophosphatasie. Ein bestimmtes Enzym des Körpers ist weniger aktiv. Dadurch sind Zähne und Knochen

nicht richtig mineralisiert und können im Milchgebiss früher ausfallen.

Liegt ein Verdacht auf eine seltene Erkrankung vor, kann der Hausarzt unter Einbezug der Diagnostik des Zahnarztes an Fachärzte oder Universitätskliniken überweisen. So können Patienten schneller richtig behandelt und schwere Krankheitsverläufe vermieden werden. **DT**

\*Ergänzende Anmerkung der Redaktion, Quellen: Interpharma; Pro Rare Austria.

Quelle: Initiative proDente e.V.



# Richtlinienkonforme Wasserentkeimung

Garant für eine optimale Hygiene und ein geringes Infektionsrisiko. Von Iris Wälter-Bergob, Meschede, Deutschland.

Patienten und Teammitglieder gelten im Allgemeinen als potenzielle Keimquellen und Überträger von Krankheiten im Rahmen zahnärztlicher Behandlungen. Daher sind sie im Praxisalltag auch selbst diversen Infektionsgefahren ausgesetzt. Diese Infektionsgefahren resultieren allerdings nicht nur aus der Kontamination durch Speichel, Blut oder Gewebe. Vielmehr bilden auch keimbefallene Wasserwege der Behandlungseinheit eine potenzielle Infektionsgefahr.

dieser sensible Bereich bei der Hygieneplanung besondere Berücksichtigung finden.

## Verunreinigungen

Keime können über die unterschiedlichsten Wege in die Wasserführenden Systeme der Behandlungseinheit gelangen und sich dort rasant schnell vermehren. Möglich ist beispielsweise, dass verunreinigte Rohrleitungen oder kontaminiertes Stadtwasser die Wasserqualität von vorneherein negativ beein-

„Keime können über die unterschiedlichsten Wege in die Wasserführenden Systeme der Behandlungseinheit gelangen und sich dort rasant schnell vermehren.“

## Sauberes Wasser ist elementar

Was landläufig als Quell des Lebens gilt, bildet auch im Alltag einer jeden Zahnarztpraxis ein fundamental wichtiges Element: Das Wasser. Es gilt in diesem Umfeld als eines der zentralsten Arbeitsmittel überhaupt und kommt in vielfältiger Weise zum Einsatz, zum Beispiel als Kühl-, Schmier- oder Reinigungsmittel. Es kommt gleichermaßen mit Patienten und Teammitgliedern in Berührung, wird eingeatmet oder auch verschluckt. Sauberes Wasser ist elementar für die Anwendung – innen wie außen. Mangelhafte Wasserhygiene stellt somit eines der größten Behandlungsrisiken dar. Daher muss

flussen. Verunreinigungen können aber auch durch retrograde Kontamination entstehen. In diesem Fall fließen Blut, Speichel oder andere Sekrete über die Instrumente zurück in die Wasserwege. In anderen Fällen begünstigt eine relative warme Temperatur (37°C) in Leitungssystemen sowie in Schläuchen und Leitungen stehendes Wasser, die Vermehrung der Keime und die Bildung eines sogenannten Biofilms. Dies ist besonders bei längeren Standzeiten bzw. Abwesenheiten durch Urlaub, über Nacht oder über das Wochenende der Fall. Dieselbe Problematik besteht bei Wasserleitungen, die generell selten genutzt werden.

## Biofilm

Ein Biofilm ist ein mehrschichtiger Belag aus Mikroorganismen, die sich an den weiträumigen Oberflächen der Schläuche ansiedeln. Es entsteht eine Art Schleimschicht oder Belag. Erste Anzeichen für die Bildung bzw. das Vorhandensein von Biofilm sind tropfende Instrumente oder unangenehm riechendes Wasser. Dies bedeutet automatisch, dass das vorbeifließende Wasser kontaminiert ist und zum potenziellen Gesundheitsrisiko wird.

## Kalkablagerungen

Neben Bakterien und Pilzen können darüber hinaus Kalkablagerungen eine signifikante Herausforderung darstellen. Sie können bei mangelnder Behandlung durchaus die Wasserführenden Leitungen der Dentaleinheit beschädigen.

## Wasser in Dentaleinheiten

Das in dentalen Behandlungseinheiten geführte und verwendete Wasser muss neben der KRINKO-Richtlinie des Robert Koch-Instituts (RKI) unter anderem den Anforderungen der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) entsprechen. Die DIN EN 1717 TrinkwV ordnet das Wasser in Dentaleinheiten eindeutig der höchsten Risikokategorie zu. Daher dürfen in zehn Milliliter Wasser maximal 100 KBE (koloniebildende Einheiten) beinhalten sein, davon maximal eine KBE Legionellen pro Milliliter.

Auch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) gibt mit seiner DVGW 540 detaillierte Anforderungen an die Qualität des Wassers in Dentaleinheiten vor. Diese besagt, dass Wasser nach Kontakt mit Patienten und/oder Chemikalien dem öffentlichen Wasserwerk nicht wieder zugeführt werden darf. Daher wird für Wasserentkeimungsanlagen ein ungehinderter freier Auslauf des Typs AA gefordert, welcher die Trennung des entkeimten Brauchwassers vom Frischwasser sicherstellt.

Um Infektionsrisiken durch verunreinigtes Wasser auszuschließen, sind die genannten Vorschriften und Regulatorien strikt einzuhalten. Das heißt, vor der Einrichtung einer Praxis bzw. vor der Installation einer Dentaleinheit sind zunächst diverse Faktoren wie die Trinkwasserqualität der Gemeinde, der Zustand von Schläuchen und Zuleitungen in Praxis und Einheit sowie die Wasserqualität am Eckventil zu überprüfen.

Wurden diese Punkte zufriedenstellend evaluiert und berücksichtigt, gilt es, die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung eines kontinuierlich hygienischen Betriebs zu ergreifen. Diese umfassen in der Regel verschiedene Gerätschaften sowie auch die passenden Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Es empfiehlt sich daher, ein etabliertes System mit optimal aufeinander abgestimmten Einzelkomponenten zu wählen, welche im Folgenden kurz beleuchtet werden.



1



2

Abb. 1: METASYS WEK Wasserentkeimung. – Abb. 2: METASYS BR Biofilm-Reinigungsgerät.

Eine zeitgemäße Wasserentkeimungsanlage bildet die fundamentale Basis für die permanente Prävention sowie für die Entfernung von Kalk, Keimen und Biofilm. Auch die Wasserentkeimungsanlage sollte natürlich alle gesetzlichen Anforderungen erfüllen (DIN EN 1717, DVGW 540). Eine Vorreiterrolle nimmt in diesem Rahmen das System METASYS WEK mit freier Fallstrecke zur Trennung von entkeimtem Brauchwasser und Frischwasser ein. Das zugehörige Dekontaminationsprodukt GREEN&CLEAN WK mit 2 Prozent Wasserstoffperoxid weist eine hervorragende desinfizierende Wirkung und gute Materialverträglichkeit auf. Kalkbindende Inhaltsstoffe schützen zusätzlich vor Kalkablagerungen bis zu einem Wasserhärtegrad von 35.

Hat sich nach einer längeren Standphase bereits eine Kontamination bzw. ein Biofilm gebildet, so gilt es, die Wasserführenden Leitungen vor dem nächsten Gebrauch sorgfältig zu spülen. Es kann eine Intensiventkeimung mit einem Biofilm-Reinigungsgerät (Metasy BR) durchgeführt werden. Das Reinigungsmittel GREEN&CLEAN BR enthält 4 Prozent gebrauchsfertiges Wasserstoffperoxid. Der entsprechende pH-Wert bricht die Wasserstoffbrücken des Biofilms auf und sorgt für dessen Oxidation. Die Wirkung des Desinfektionsmittels erstreckt sich bis zu den Innenwänden des Schlauchsystems, um auch dort für die Entfernung des Biofilms zu sorgen. Dabei ist das Präparat vollständig biologisch abbaubar nach EVW 84/449.

## Jährliche Wasserprüfung

Bei allen hygienischen Maßnahmen und Gerätschaften ist zu beachten, dass ein Mal pro Jahr eine Wasserprüfung von einem unabhängigen Labor durchgeführt werden muss. Diese Regelung besteht bereits seit 1989.

Ein vollumfängliches Gesamtkonzept für die Hygiene von Wasserführenden Leitungen sorgt folglich für maximale Sicherheit und ein minimales Infektionsrisiko – sowohl für Patienten als auch für alle Teammitglieder. Nur mit diesem guten Gefühl kann das Wasser, der Quell des Lebens und eines der zentralsten dentalen Arbeitsmittel, bei zahnärztlichen Behandlungen bedenkenlos eingesetzt werden. [DI](#)

## Kontakt



### Iris Wälter-Bergob

IBW CONSULTING  
Hoppegarten 56  
59872 Meschede, Deutschland  
Tel.: +49 174 3102996  
info@iwb-consulting.info  
www.iwb-consulting.info  
www.coltene.com





# WIR STOPPEN MIKROLEAKAGE und können es klinisch nachweisen.

„Bulk EZ verbessert meinen Randschluss im tiefsten Gingivalbereich und minimiert den Schrumpfstress durch Selbsthärtung. Gleichzeitig bietet das Komposit eine unbegrenzte Aushärtetiefe, wodurch das mögliche Entstehen von Sensitivitäten reduziert wird.“

- Dr. Miyasaki, DDS



VORHER



NACHHER



**bulkeZ**<sup>®</sup>  
WITH INTELLITEK<sup>®</sup> TECHNOLOGY

Unabhängige wissenschaftliche Studien beweisen, dass Bulk EZ, ein einfach anwendbares, doppelhärtendes Bulk-Fill-Komposit, durch seine einzigartige kontrollierte Schrumpfung und Intellitek-Technologie Spaltenbildung und Mikroleakage ausschließt.\*

- Fließende Anpassung stoppt die Spaltenbildung und verhindert Mikroleakage
- Schrumpfung tritt in Richtung der Präparationswände auf
- Hohe Festigkeit und Verschleißresistenz
- Schnelle Selbsthärtungstechnologie



Polymerisation erfolgt in Richtung der Präparationswände

Polymerisation erfolgt in Richtung Polymerisationslichtquelle

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns telefonisch unter **+49 (0)30 408 172 534**, per E-Mail an **ZDSEurope@zestdent.com** oder besuchen Sie unsere Website unter **www.zestdent.com/Bulkez**

**Unser neues Europa-Büro ist ab sofort geöffnet!**  
Wir suchen gezielt neue Distributionspartner.

**ZD ZEST DENTAL  
SOLUTIONS<sup>®</sup>**



# „Die IDS setzt ein starkes Zeichen – auch für die DENTAL BERN“

Die größte Dentalmesse der Schweiz findet vom 2. bis 4. April 2020 in Bern statt.



**BERN** – Es gibt diese Zwischenjahre. Für Ralph Nikolaïski, den Organisator der DENTAL BERN, ist 2019 eines: In den geraden Jahren findet seine DENTAL in Bern statt, in den ungeraden die IDS in Köln, und so reiste Nikolaïski Mitte März wie immer nach Köln zur IDS.

„Die IDS ist sogar noch größer geworden, fantastisch“, sagt Nikolaïski, rettet sich vor dem Regen hinein in die Messe. „Es gibt ja Leute, die sagen, der Verkauf finde nur noch im Internet statt, Messen seien unnötig.“ Wer so etwas sage, war wohl nicht bei der IDS.

„Sicher, Socken kauft man ganz gut im Internet“, schmunzelt Niko-

laïski, „aber dermaßen beratungsintensive Gerätschaften, Dienstleistungen und Services, wie sie Dentalmediziner benötigen, dazu braucht es Direktheit.“ Direktheit? Das ist Kontakt. Ein persönliches Gespräch. Auch Geräte und Anwendungen zu sehen, vorgeführt zu bekommen. Und Fragen zu stellen, direkt, und Antworten zu erhalten, ebenso direkt. „Das erlebe ich ja auch bei der DENTAL BERN.“

Somit ist es für Nikolaïski nur logisch, dass die IDS größer geworden ist. „Das ist ein starkes Zeichen, auch für die DENTAL BERN“, sagt er. Ein solches Zeichen hatte Nikolaïski gleich selber gesetzt, 2018, als er alle Stände arenaartig in einer einzigen

Halle aufbauen ließ. Man ist zusammengedrückt, war sich näher, die Besucher kamen auf dieser sowieso schon sehr persönlichen Messe noch besser in die Gespräche. Dieses Konzept hat zu einer ungewöhnlich großen Nachfrage geführt, die Ausstellungsplätze wurden so schnell wie noch nie gebucht, es gab eine Warteliste.

Klar, die DENTAL BERN ist im Vergleich zur IDS eine doch sehr kleine Messe, und dennoch: 174 Aussteller hatte Nikolaïski an „seiner“ DENTAL BERN 2018, es hätten mehr sein können, die Nachfrage war da. Und über 6.000 Besucher kamen für einen oder mehrere Tage, darunter nahezu alle Schweizer Zahnärzte; die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO führt jeweils zeitgleich ihre Fachtagung durch, jetzt sogar unmittelbar neben der Messe: Die SSO unterstützt das Konzept von Nikolaïski.

Eine Frage fürs DENTAL BERN-Zwischenjahr 2019: Gibt es 2020 auch wieder dieses Ein-Hallen-Konzept? „Ja“, sagt Nikolaïski, „das ist eine Bühne, eine Arena, sowohl Aussteller als auch Besucher haben sich sehr angetan davon geäußert.“ Dieses klare Ja bedeutet: Aussteller sollten sich bald anmelden, der Platz im Ein-Hallen-Konzept ist beschränkt. Und anmelden, das geht ab sofort auf der Website. Sie wird, auch eine Zwischenjahrssache, soeben neu gestaltet: [www.dental-bern.ch](http://www.dental-bern.ch)

Quelle: SDE

## DENTAL BERN 2020

Aussteller aus aller Welt, ein internationales Fachpublikum und eine einzigartige Messeatmosphäre: Die größte Dentalmesse der Schweiz dauert vom Donnerstag, dem 2. April, bis zum Samstag, dem 4. April 2020. Plus, wenn mal schon mal da ist, gleich am Sonntag: Eiger, Mönch und Jungfrau. Direkt um die Ecke.



# 9. CONSEURO: Im Zeichen des demografischen Wandels

Mitte Juni 2019 laden die EFCD, die DGZ und die DGÄZ gemeinsam zur 9. CONSEURO und DGZ-Jahrestagung nach Berlin.

**BERLIN** – Am 14. und 15. Juni 2019 laden die European Federation for Conservative Dentistry (EFCD) und die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde (DGÄZ) zur 9. CONSEURO und DGZ-Jahrestagung ins Maritim Hotel nach Berlin ein.

Das Kongressmotto „Beautiful teeth for life – The challenges of an ageing society“ schafft eine Platt-

form für ein spannendes und hochaktuelles Thema, mit dem sich Zahnmediziner zunehmend bei ihrer Arbeit auseinandersetzen müssen: „In den letzten Jahren haben wir eine tendenzielle Verschiebung der Krankheitslast von Kindern und Jugendlichen hin zu älteren Patienten gesehen. Gleichzeitig werden unsere Patienten immer älter und behalten immer länger ihre eigenen Zähne. Beide Trends werden noch einige Jahr-

zehnte andauern und unsere tägliche Arbeit in der Praxis nachhaltig bestimmen“, erklären Prof. Dr. Sebastian Paris, Präsident der EFCD, und Prof. Dr. Christian Hannig, Präsident der DGZ, als wissenschaftliche Leiter des Kongresses. Typische Herausforderungen, mit denen sich Zahnmediziner bei dieser Patientengruppe zudem konfrontiert sehen, sind eingeschränkte Funktionalität, Multimorbidität und Polymedikation. Aber

auch der wachsende Anspruch älterer Menschen an Ästhetik spielt eine Rolle.

### Tag 1: Restaurationen und postendodontische Versorgung

Auf zwei Podien wird das Kongressprogramm parallel in verschiedenen Themenblöcken stattfinden. Am Freitag, dem 14. Juni 2019, geht es auf Podium 1 zunächst um die spannenden Fragen, welche aktuellen Möglichkeiten dentaladhäsive und adhäsive Restaurationen sowie die postendodontische Versorgung bieten. Im Anschluss befassen sich die Vorträge mit verschiedenen Formen der Kariestherapie. Auf Podium 2 beleuchten die Vortragenden indes modernste restaurative Behandlungskonzepte – unter anderem CAD/CAM und Biomimetische Zahnheilkunde. Neuste Erkenntnisse zur Prävention von Zahnhartsubstanz runden einen ereignisreichen ersten Tag ab.

### Tag 2: Geriatrische Risikopatienten

Welche Restaurationsmaterialien kommen bei älteren Patienten infrage? Wie geht man mit gebrechlichen Menschen um? Wie

sieht Prävention von Wurzelkaries bei dieser Patientengruppe aus? Diese und weitere wichtige Fragen werden am Samstag, dem 15. Juni, zunächst auf Podium 1 von den Vortragenden Experten behandelt, bevor es interaktiv wird: „Wie würden Sie entscheiden?“ heißt es in dem Forum zu verschiedenen Themen. Nicht minder abwechslungsreich geht es parallel auf Podium 2 zu: Die Referenten befassen sich hier anfangs mit speziellen Themen rund um die Ästhetik – von direkten Restaurationen über Rehabilitation mittels Mock-up bis hin zu CAD/CAM-Chairside-Restaurationen. Wie speziell geriatrische Risikopatienten ästhetisch behandelt werden, darum geht es im abschließenden Vortragsblock.

Auch das optionale Abendprogramm am 14. Juni kann sich sehen lassen: Während einer vierstündigen Schiffstour auf der Spree bekommen die Gäste bei leckerem Büffet einen einzigartigen Blick auf Berliner Sehenswürdigkeiten. Informationen zur 9. CONSEURO sind unter [www.conseuro.berlin](http://www.conseuro.berlin) abrufbar.

Quelle: DGZ

**9. CONSEURO**  
Berlin

14./15. Juni 2019 | Berlin  
Maritim Hotel

Programm und Anmeldung



## Keramikimplantate – Game Changer in der Implantologie

Die 5. ISMI-Jahrestagung wartet mit Pre-Congress Symposium, Seminaren, Live-OP sowie anspruchsvollen Vorträgen auf.

KONSTANZ – Am zweiten Mai-Wochenende findet auf dem Gelände des Klinikums Konstanz unter der Themenstellung „Ceramic Implants – Game Changer in der Implantologie“ die 5. Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) statt. Renommiertere Referenten und die Teilnehmer werden an beiden Kongresstagen praktische Erfahrungen und aktuelle Trends beim Einsatz von Keramikimplantaten diskutieren.

Auch mit ihrer 5. Jahrestagung möchte die im Januar 2014 in Konstanz gegründete ISMI wieder Zeichen auf einem besonders innovativen Feld der Implantologie setzen. Nach einer gelungenen Auftaktveranstaltung 2015 und den erfolgreichen Jahreskongressen in Berlin 2016, Konstanz 2017 und Hamburg 2018, lädt die ISMI am 10. und 11. Mai 2019 erneut nach Konstanz ein. Die zweitägige Veranstaltung beginnt am Freitag zunächst mit einem Pre-Congress Symposium, Seminaren und der Übertragung einer Live-Operation via Internet. Höhepunkt des ersten Kongresstages ist dann im direkten Anschluss die ISMI White Night (hedicke's Terracotta), bei der die Teilnehmer in entspannter Atmosphäre mit Wein und Musik den Tag ausklingen lassen können. Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der wissenschaftlichen Vorträge. Die Themenpalette wird hier

erneut nahezu alle Bereiche der metallfreien Implantologie umfassen. Wissenschaftlicher Leiter der Tagung ist der Präsident der ISMI, Dr. Dominik Nischwitz.

Die International Society of Metal Free Implantology wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, die metallfreie Implantologie als eine innovative und besonders zukunftsweisende Richtung innerhalb der Implantologie zu fördern. In diesem Kontext unterstützt die ISMI ihre Mitglieder mit Fortbildungsangeboten sowie regelmäßigen Fach- und Marktinformationen. Darüber hinaus setzt sich die ISMI in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, d.h. in den Fachkreisen sowie in der Patientenkommunikation, für

eine umfassende Etablierung metallfreier implantologischer Behandlungskonzepte ein. [DT](#)

ISMI-Mitglieder erhalten auf die Kongressgebühr eine Ermäßigung von 20 Prozent.

**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.ismi-meeting.com



## Anmeldung zum 2. Zukunftskongress der DGZI

Am 4. und 5. Oktober 2019 findet in München der 2. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie der DGZI statt.

**VISIONS IN IMPLANTOLOGY**

2. ZUKUNFTSKONGRESS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE IMPLANTOLOGIE

Perio-Implantology: Implants, Bone & Tissue – Wo stehen wir und wo geht die Reise hin?

4./5. Oktober 2019  
The Westin Grand Hotel München

**49. INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER DGZI e.V.**

**SAVE THE DATE**

**DGZI**  
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

MÜNCHEN/LEIPZIG – Anfang Oktober findet in München unter dem Leitthema „Perio-Implantology: Implants, Bone & Tissue – Wo stehen wir und wo geht die Reise hin?“ der 2. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie der DGZI statt. Basierend auf dem im letzten Jahr erstmals und sehr erfolgreich umgesetzten interaktiven Kongresskonzept wird der Blick erneut auf die Zukunft dieser innovativen Disziplin gerichtet.

### Veranstaltung für den Praktiker

Konkret bedeutet das, dass die Zersplitterung des Kongresses in diverse Podien, Workshops und Nebenprogramme aufgehoben und das Profil des Kongresses als eine Veranstaltung für den Praktiker geschärft worden ist. Mit der Teilung in einen sogenannten Industrietag am Freitag mit Strategievorträgen, Übertragungen von Live-Operationen und Table Clinics sowie in einen reinen Wissenschaftstag am Samstag wird dem Informationsbedürfnis vor allem des niedergelassenen Implantologen noch besser Rechnung getragen.

Die Industrie erhält über die Table Clinics und ein Ausstellungskonzept, das auch räumlich integraler Bestandteil des Programms ist, eine größere Bedeutung. Moderne Tools wie das Zukunftspodium, innovative Präsentationstechniken, eine internetbasierte Digitale Poster-Präsentation oder auch interaktive Lösungen stärken das Profil des Kongresses, besonders in Richtung Kongressmesse. Diesem Ziel dient auch ein spezielles Catering-Konzept mit Flying Service. Die Brücke zwischen Vortragsprogramm, Live-OPs und Table Clinics werden so zunehmend aufgelöst. Teilnehmer, Referenten und Industrie erhalten so deutlich mehr Raum zur Kommunikation.

### Erstklassige praxisnahe Fortbildung

Ziel des Kongresses wird es sein, erstklassige praxisnahe Fortbildung auf höchstem Niveau zu bieten und eine Brücke zu schlagen von neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus dem universitären Bereich über die Vorstellung von Innovationen aus den Reihen der Industrie bis hin zu deren Umsetzung in der täglichen Praxis.

Das Programm- und Abstractheft liegen jetzt vor. Rechtzeitige Anmeldung sichert die Wunschbelegung bei den Table Clinics.

Die DGZI wird mit dem neuen Kongresskonzept im Hinblick auf den 2020 bevorstehenden 50. Jahrestag ihrer Gründung einmal mehr ihre Bedeutung und Anziehungskraft unter Beweis stellen. Der Kongress findet am letzten Oktoberfest-Wochenende statt. Die Anmeldung ist unter [www.dgzi-jahreskongress.de](http://www.dgzi-jahreskongress.de) ab sofort möglich. [DT](#)



ANZEIGE



Vielen Dank für Ihren Besuch!

12.–16.3.2019

## Nassabsaugung mit Sedimentationsabscheider EXCOM hybrid und ECO II

- > **EXCOM hybrid**
  - mit frequenzgesteuerter Unterdruckregelung
  - Unterdruck konstant bei 180 mbar
- > **ECO II**
  - einfache, rasche Installation – plug & play
  - keine elektronischen Bauteile





## Hinter den Kulissen der IDS

Kulzer kann auf eine gelungene IDS 2019 zurückblicken. Patricia Bernard, Eventkoordinatorin bei Kulzer, im Interview mit Katja Mannteufel, OEMUS MEDIA AG.



Abb. 1: Patricia Bernard war bei Kulzer als Projektleitung IDS 2019 für die operative Umsetzung der Messe verantwortlich. Abb. 2: Die fleißigen Helfer der Logistik- und IT-Abteilung von Kulzer waren ebenfalls unterstützend im Einsatz. Abb. 3: Ein gutes Team (v.l.): Patricia Bernard, Meindert Aartse, Marketing Manager Benelux, Stefanie Strutz, Marketing Communication Manager Deutschland und Jenni Caputo-Kreißl, Global Communication and Campaign Manager.

Rund 630 Quadratmeter, bis zu 200 Standmitarbeiter pro Tag, fünf Tage lang alles geben: Dahinter steckt eine unglaubliche Logistik, viel Disziplin, eine Menge Engagement – und Patricia Bernard, die auf der IDS in Köln als Projektleitung für die operative Umsetzung der Messe verantwortlich war.

**Katja Mannteufel: Gerade ist in Köln die IDS zu Ende gegangen – mit einem erfolgreichen Messeauftritt von Ihnen steckt darin?**

**Patricia Bernard:** In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal die IDS ohne Agentur organisiert, das macht schon ein wenig stolz. Die Projektleitung habe ich mir mit Susan Stahlenberg geteilt. Frau Stahlenberg war für die strategische Ausrichtung und ich für die operative Umsetzung zuständig. Bereits im April 2018 haben die Planungen begonnen. Ich habe das Catering für Kunden und Mitarbeiter, Hotel, Logistik, Messekleidung und Standpersonal verantwortet. Mein Ziel war es, dass alle Kollegen motiviert auf die IDS reisen und es

natürlich vor Ort auch bleiben! Das habe ich geschafft – durch gute Organisation, eine abwechslungsreiche Verpflegung der Mitarbeiter und nicht zuletzt mit einem offenen Ohr und guter Laune.

**Kulzer ist ein vielseitig aufgestelltes Unternehmen mit Fokus auf beste Servicequalität. Was macht Ihren Job aus?**

Meine Arbeit ist oft international und auf die zumeist externe Präsentation von Kulzer ausgerichtet. Wie dieses Jahr auch, war ich bereits im Pro-

jektteam der IDS 2015 und 2017 sowie im Projektteam für das Global Sales Meeting 2016, wo wir 500 Kulzer-Kollegen in Berlin empfangen haben. Das ist natürlich etwas ganz Besonderes. Für Deutschland wiederum übernehme ich die Organisation der Kongresse und Fachdental-Messen. Aber auch die Organisation von internen Kulzer-Veranstaltungen gehört natürlich dazu, wie z. B. das Internationale Marketing Meeting, Mitarbeiterfeste und – nicht zu vergessen – Weihnachtsfeiern. Denn der Servicegedanke von Kulzer wird auch bei

den eigenen Mitarbeitern zu Ende gedacht. Sie sollen sich im Unternehmen wohlfühlen.

**Was bedeutet Arbeit für Sie und wie beschreiben Sie sich selbst?**

Mit meinem Job kann ich zum positiven Image von Kulzer beitragen, das macht mir richtig viel Spaß. Sicher kommen mir dabei bestimmte Charakterzüge zugute: Ich bin kommunikativ, strukturiert, gut organisiert, bin belastbar, hab immer – und ganz wichtig – einen funktionierenden „Plan B“ in der Tasche, verliere selten die Nerven und behalte auch in stressigen Momenten den Überblick. Wichtig ist es, sich nicht in Hätte-wenn-Fragen zu verstricken. Außerdem liebe ich den Umgang mit Menschen. Und weil man bekanntlich nie auslernt, habe ich im vergangenen Jahr die Ausbildung zum Veranstaltungsfachwirt absolviert. Bei aller Planung gehört mein Notfallset aber immer dazu – das Mobiltelefon und Schokolade!

**Nach der IDS ist bekanntlich vor der IDS – wir wünschen Ihnen weiterhin starke Nerven!**

Quelle: Kulzer GmbH

## DVT-Weltpremiere auf der IDS

PreXion3D EXPLORER – neuer Präzisionsstandard in der 3D-Bildgebung.



Frank Berlinghoff (links), PreXion Business Development and Marketing Europe, und Dirk Wolter, PreXion Commercial Sales Director Europe.

PreXion, der japanische DVT-Spezialist, stellte anlässlich der IDS 2019 in Köln sein vor allem für den europäischen und US-amerikanischen Markt neu entwickeltes System vor: den PreXion3D EXPLORER. Mit der Gerätepräsentation am PreXion-Stand in Köln und der neuen internationalen Website [www.prexion.eu](http://www.prexion.eu) zeigt sich auch das Unternehmen selbst erstmalig einem größeren europäischen Publikum.

Kaum eine andere Firma ist so spezialisiert auf die dreidimensionale Röntgendiagnostik wie das seit über 15 Jahren am Markt aktive Hightech-Unternehmen PreXion aus Japan. Dessen neues DVT-System PreXion3D EXPLORER besticht durch ein klares und ultrapräzises 3D-Bild bei geringstmöglicher Strahlenbelastung und einfachster Bedienung.

Herkömmliche 2D-Röntgenaufnahmen bieten im Vergleich zu dreidimensionalen digitalen Volumenaufnahmen nur eingeschränkte diagnostische Informationen. Die gepulste, kegelförmige Strahlenanordnung eines DVTs minimiert die Strahlenbelastung, erhöht aber um

ein Vielfaches die Bildinformationen mittels räumlicher Darstellung. Der PreXion3D EXPLORER bietet mit einem 0,3mm Focal Spot und einer Voxel-Größe von nur 75µm eine in diesem Bereich einzigartige Kombination aus höchstmöglicher Bildqualität bei geringstmöglicher Strahlenbelastung dank seiner automatisierten Strahlenstopp-Funktion. Mit einer maximalen Bildausschnittgröße (Field of View/FOV) von 150x160mm und einer integrierten Bildgebungssoftware können feinste räumliche Strukturen des Hart- und Weichgewebes dargestellt werden. Zusätzlich besticht das Gerät durch einfache Bedienbarkeit und umfangreiche Planungsprogramme über alle zahnmedizinischen Indikationsbereiche hinweg.

Exklusive Beratungstermine können unter [info@prexion-eu.de](mailto:info@prexion-eu.de) oder über die Homepage vereinbart werden. **DT**

**PreXion (Europe) GmbH**  
Tel.: +49 6142 4078558  
[www.prexion.eu](http://www.prexion.eu)

## Erfolgreicher Auftritt an der IDS 2019

Die neue paro<sup>®</sup>sonic 3. Generation überzeugt mit der „Brilliant Clean paro<sup>®</sup> Hydrodynamic & Sensitive Technology“!

Sechs Jahre eigene Erfahrung sowie Studien und Dissertationen bilden die Grundlage zur Weiterentwicklung, welche eine sanfte, hydrodynamische und sehr gründliche Reinigung zum Ziel hat. Eine der umfassendsten Untersuchungen mit wichtigen Erkenntnissen zeigen die Dissertationen von „Alkalay 2008; UZH“ und „Allemann 2007; UZH“ über den mechanischen Einfluss elektrischer Zahnbürsten auf die Reinigung sowie auf die Zahnsubstanz und die Zahnfleischverletzungen auf. Je nach Bürstenkopfdesign und Reinigungsart, rotierend oder Schallbewegungen, lässt es den RDA um bis zu Faktor 17 ansteigen und zeigt auch, dass die Zahnfleischverletzungsgefahr nicht zu vernachlässigen ist.

Weiter zeigt die Studie von „C. K. Hope & M. Wilson 2003; Blackwell“, dass der hydrodynamische Effekt einen deaktivierenden Einfluss auf den Biofilm hat.

### Innovative Filament-Technologie

Aufgrund dessen weist der paro<sup>®</sup>sonic Bürstenkopf eine Geometrie auf, welche die Schallbewegungen äußerst gut auf die Borsten überträgt. Die Filamente wurden sorgfältig ausgesucht, damit sie ein möglichst optimales Kontaktvermögen am Zahn aufweisen, ohne dass der Anwender adaptieren muss. Die Filamente sind so sanft, dass keine Zahnfleischverletzungen auftreten und sie dennoch einen hervorragenden hydrodynamischen und mechanischen Reinigungseffekt erzeugen.

Messungen der ZZM der Universität Zürich bestätigen die top Resultate der paro<sup>®</sup>sonic 3. Generation.

Die Dissertationen, welche als Grundlage zur Weiterentwicklung beigezogen wurden, sind mit der neuen paro<sup>®</sup>sonic im Labor des ZZM nachgestellt worden. Die Auswertung hat gezeigt, dass sie ohne das Zahnfleisch zu schädigen eine sehr gute Reinigungsleistung erbringt. Die Abrasionswerte auf Schmelz und Dentin sind vergleichbar mit jenen einer Handzahnbürste. Die Messungen wurden mit der Paarung paro<sup>®</sup>sonic und paro<sup>®</sup>amin Zahnpasta durchgeführt.

### Optimierte Interdentalarreinigung

Die Zahnzwischenraumpflege funktioniert mit einem eigens dafür designten Interdentalaufsatz in Kombination mit den herkömmlichen paro<sup>®</sup>isola F Interdentalarbürsten. Hier wird auf intensive Schallbewegungen verzichtet. Sanfte Vibrationen unterstützen den Reinigungseffekt der Interdentalarbürste.

### Schweizer Elektronik mit Akku-Management

Um die Lebensdauer des Gerätes zu erhöhen, wird die in der Schweiz entwickelte und gefertigte Elektronik speziell beschichtet. Weiter wurde ein logisches Akku-Management in die Software integriert. Der Anwender soll nun das Gerät immer auf der Ladestation

lassen. Die paro<sup>®</sup>sonic managt den Akku für den Anwender selbstständig, damit das Lade- und Entladeverhalten optimal gestaltet ist. **DT**

**Esro AG/paro**  
Tel.: +41 44 7231111  
[www.esro.ch](http://www.esro.ch)  
[www.parosonic.com](http://www.parosonic.com)





## Vollkeramikkronen in nur einer Behandlungssitzung

3M legt Messlatte für Chairside-Versorgungen aus ZrO<sub>2</sub> höher.

Das verlockende Angebot, vollkeramische Kronen in nur einer Behandlungssitzung zu erhalten, wird von vielen Patienten gerne angenommen. Möglich machen es höchst leistungsfähige Chairside-CAD/CAM-Systeme. Bislang unerfüllt blieb nur der Wunsch nach einem Chairside-Material, das sowohl die benötigte Festigkeit als auch die gewünschten ästhetischen Eigenschaften bietet. Dies war der Anlass für die Entwicklung von 3M Chairside Zirkoniumoxid.

Das Material ist ab April 2019 in voreingefärbten Blöcken erhältlich. Offeriert werden zwei Blockgrößen und acht verschiedene Zahnfarben, die für die Übereinstimmung mit den VITA classical-Farben entwickelt wurden.

### Für Effizienz in der Praxis

Eine Besonderheit von 3M Chairside Zirkoniumoxid ist seine effiziente Verarbeitbarkeit. Dafür sorgt unter anderem die Tatsache, dass das Material für den Speedsinterofen



3M Chairside Zirkoniumoxid ist voreingefärbt in acht Zahnfarben und in zwei Blockgrößen erhältlich.

CEREC® SpeedFire (Dentsply Sirona) optimiert ist. Bei dessen Einsatz ist es möglich, Kronen mit dünnen Wandstärken in rund 20 Minuten zu sintern.<sup>1,2</sup> So lässt sich die Zeit vom Scan bis zur Eingliederung der fer-

tigen Versorgung auf eine Stunde reduzieren. Eine einfache Farbauswahl wird durch das übersichtliche Farbangebot, bestehend aus den Zahnfarben Bleach; A1; A2; A3; A3,5; B1; C1 und D2 unterstützt.

### Geringe Wandstärke, einfache Befestigung

Die Biegefestigkeit von 3M Chairside Zirkoniumoxid beträgt mehr als 800 MPa. Dank ihr und einer Bruchzähigkeit, welche die in der ISO-Norm geforderten Werte übertrifft, ist das Material für die Herstellung von Einzelzahnrestorationen und dreigliedrigen Brücken<sup>3</sup> freigegeben. Den guten mechanischen Eigenschaften ist zudem die geringe Mindestwandstärke von nur 0,8 mm zu verdanken, die minimal-invasive Präparationen ermöglicht. Die Befestigung der Kronen und Brücken kann je nach Wunsch konventionell (z.B. mit 3M Ketac Cem Plus kunststoffmodifizierter Glasionomerzement) oder selbstadhäsiv (z.B. mit 3M RelyX Unicem 2 selbstadhäsiver Composite-Befestigungszement) erfolgen.

### Top Anwender-Feedback

Dass 3M Chairside Zirkoniumoxid auch im klinischen Einsatz überzeugt, bestätigen Pilotanwender. In einem

Feldtest gaben 83 Prozent der Zahnärzte an, dass sie das Neuprodukt ihren bisher eingesetzten Blöcken vorziehen. Ebenso viele bewerten die Transluzenz als besser oder viel besser – verglichen mit ihrem aktuell verwendeten Chairside-Zirkoniumoxid. Damit ist es gelungen, ein Chairside-Material zu entwickeln, das die benötigte Festigkeit mit der gewünschten Ästhetik kombiniert und dabei effizient zu verarbeiten ist. [DT](#)

<sup>1</sup> CEREC® SpeedFire Sinterofen, Restaurationen mit einem bestimmten Design (Parameter in der CEREC® Software hinterlegt; Wandstärke maximal 1,2 mm).

<sup>2</sup> Für kleine, dünnwandige Kronen beträgt die Sinterzeit 19,6 Minuten, für alle anderen Kronen 22,4 Minuten.

<sup>3</sup> Mit einem Brückenglied zwischen zwei Pfeilern.

### 3M Oral Care

Tel.: 0800 2753773  
www.3M.de/OralCare

## Schnellere und einfachere Zahnrestorationen

Neues Komposit Bulk EZ eliminiert Mikroundichtigkeit.

Zest Dental Solutions, Hersteller der LOCATOR Implantat-Attachment-Systeme und Anbieter von klinisch erprobten Dentalwerkstoffen und Kleingeräten, gibt den Markteintritt von Bulk EZ bekannt – ein bahnbrechendes Bulk-Fill-Komposit, mit dem erwiesenermaßen schnellere und einfachere Zahnrestorationen ohne Mikroleakage möglich sind. Bulk EZ ist ein dualhärtendes, fließfähiges Komposit mit der eigens von Zest entwickelten „Intellitek Curing“-Technologie.

Bulk EZ bricht bisherige Grenzen von traditionellen Restaurationsmaterialien auf und löst erfolgreiche Probleme, wie etwa wiederkehrende Karies am Zervikalrand. In unabhängigen Studien wurde gezeigt, dass Bulk EZ sowohl Lückenbildung als auch Mikroleakage eliminiert.

„Wir freuen uns darauf, Bulk EZ endlich Zahnärzten auf der ganzen Welt zugänglich machen zu können“, so Tom Stratton, Präsident von Zest Dental Solutions. „Wir glauben daran, dass Bulk EZ durch seine einzigartigen Vorzüge hinsichtlich der Eliminierung von Lücken und Mikroleakage das bevorzugte Restaurationsmaterial vieler Ärzte wird.“

Anders als traditionelle Komposite erlaubt Bulk EZ eine effizientere Anwendung, ohne dass Mehrschichtungen, Lichtaushärtungen oder der Einsatz von weiteren Kompositen notwendig sind. Durch die unbegrenzte Aushärtungstiefe und die fortschrittliche

Intellitek-Technologie leitet Bulk EZ die Polymerisationsspannung sowohl hin zu den Präparationswänden als auch zu dem -boden und erzeugt somit gut angepasste Zahnversiegelungen.

Zudem ist Bulk EZ kompatibel mit Adhäsivsystemen von der vierten bis zur achten Generation, was es Ärzten ermöglicht, ihr bevorzugtes Adhäsiv in Kombination mit Bulk EZ einzusetzen.

Zest Dental Solutions ist weltweit führend in puncto Design, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von dentalen Lösungen für die umfassende Patientenversorgung – von der Erhaltung natürlicher Zähne bis hin zur Behandlung von Zahnlosigkeit. Das Produkt-Portfolio des Unternehmens umfasst Zest Anchors und Danville Materials und wird weltweit sowohl von Implantat-Firmen als auch Händler-/Distributionsnetzwerken vertrieben. [DT](#)

### Zest Dental Solutions

Tel.: +49 30 408172534  
www.zestdent.de



# Entdecken Sie ein brillantes Lächeln.

**BRILLIANT COMPONEER®**  
DIRECT COMPOSITE VENEERING SYSTEM



Für ein brillantes Lächeln –  
Dauerhaft. Zeitsparend. Erschwinglich.

004620 03.19

info.de@coltene.com | +49 7345 805 0 | www.componeer.info

**COLTENE**

ANZEIGE



# DVT-WELTPREMIERE

Präzise 3D-Bildgebung. Großer Bildausschnitt. Geringe Strahlung. Einfache Bedienung.



## EXPLORER PreXion3D

Auf der IDS 2019 wurde das neue DVT-Gerät *PreXion3D EXPLORER* des japanischen Technologiekonzerns *PreXion* vorgestellt. Das extra für den europäischen und US-amerikanischen Markt entwickelte System ermöglicht eine außergewöhnliche Kombination aus präziser Bildgebung, großem Bildausschnitt, geringer Strahlenbelastung, sicherer Diagnostik und digitaler Planung für alle Indikationsbereiche der modernen Zahnheilkunde.

**Zeigen Sie, was in Ihnen steckt – mit Präzision von *PreXion*.**



**PreXion (Europe) GmbH** Stahlstraße 42–44 · 65428 Rüsselsheim · Deutschland  
Tel.: +49 6142 4078558 · [info@prexion-eu.de](mailto:info@prexion-eu.de) · [www.prexion.eu](http://www.prexion.eu)